

12.8 Brandschutz

Anlagen:

- 026 Brandschutzkonzept Stall 11.pdf
- 027 Brandschutzkonzept Änderung Bergehalle in Abferkelstall Stall 10.pdf

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Brandschutzkonzept

Bauvorhaben : Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)

Bauherr : S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Kemnitzer Hauptstraße 2
14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Bauort : Kemnitzer Hauptstraße 2
14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Planer : Ing.-Büro Uwe Gehloff
Am Werbellinkanal 37a
16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Seite 1

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)
Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Bauort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Datum: 15.05.2020

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Brandschutzkonzeptes	3
1.1 Vorbemerkungen	3
1.2 Aufgabenstellung	3
1.3 Unterlagen und Dokumente (Zeichnungen vom Ing.-Büro Uwe Gehloff)	4
1.4 Nutzung des Stalles	4
1.5 Formulierung der Schutzziele	4
1.6 Herangehensweise an die Erarbeitung des Brandschutzkonzeptes	5
2. Vorbeugender Brandschutz	10
2.1 Nachbarn und Zufahrten	10
2.2 Gebäudekonstruktion	11
3 Anlagentechnischer abwehrender Brandschutz	14
3.1 Brandmelde- und Alarmierungseinrichtungen	14
3.1.1 Notbeleuchtung	14
3.2 Löschsysteme	14
3.3 Entrauchung	15
3.4 Brandbekämpfungsabschnitte	17
3.5 Abschottung	17
3.6 Blitzschutz	17
4. Organisatorische Brandschutzmaßnahmen	17
4.1 Brandschutzordnung	17
4.2 Flucht- und Rettungswegplan	18
4.3 Feuerwehrplan	18
4.4 Lage und Zugänglichkeit	18
4.5 Sonstige organisatorische Maßnahmen	18
4.6 Brandschutzmaßnahmen während der Bauausführung	19
5 Zusammenfassung und Bewertung	19

Seite 2

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)
Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Bauort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Datum: 15.05.2020

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1. Grundlagen des Brandschutzkonzeptes

1.1 Vorbemerkungen

Der Bauherr beabsichtigt in 14947 Kemnitz seine bestehende Sauenanlage, durch den Neubau eines neuen Stalls (Stall 11), den Abriss von Stall 2 und die Umnutzung eines ehemaligen Bergeraums als Abferkelstall (Stall 10), zu erweitern und den Umweltauforderungen entsprechend, durch die Errichtung von Luftwäschern am Abferkelstall (Stall 10) und im Stall 11, anzupassen. Die Änderung des Bergeraums zu einem Abferkelstall wird separat betrachtet, da dieser als gesonderter Brandabschnitt ausgebildet wird. Der Abriss von Stall 2 bringt keine brandschutztechnisch relevanten Veränderungen mit sich. Hier entsteht ein größerer Raum zwischen den Ställen, so dass für die Feuerwehr eine zusätzliche Bewegungsfläche entsteht. Außerdem wird der bestehende Brandbekämpfungsabschnitt verkleinert. Dem entsprechend wird in diesem Brandschutzkonzept lediglich Stall 11 betrachtet, welcher ebenfalls einen gesonderten Brandabschnitt darstellt. Der Stall hat eine Länge von 120,01 m und eine Breite von 47,70 m. Daraus ergibt sich eine Gesamtfläche von 5.724,48 m². Der Stall schließt mit dem südlichen Giebel an den Verbindergang der bestehenden Anlage an. Die Bestandsanlage und der Stall werden durch Brandwände brandschutztechnisch voneinander abgeschottet. An den nördlichen Giebel des Stalls schließt eine vollständig überdachte Verladerampe direkt an den längs durch den Stall verlaufenden Zentralgang an. Die Verladerampe ist schräg zum Stall in westlicher Richtung abgewinkelt um das Heranfahren der LKWs zu ermöglichen. Sie ist einseitig offen und hat eine Länge von 12,86 m und eine Breite von 4,58 m. Die Schweine gelangen über einen Gang von 1 m Breite und 5 m Länge von dem Zentralgang des Stalls zu der Verladerampe. In der Ostseite der Verladerampe befindet sich eine Doppeltür.

1.2 Aufgabenstellung

Das Brandschutzkonzept soll die Koordinierung des vorbeugenden (baulichen), organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes beurteilen.

Die anderen am Standort befindlichen Gebäude werden in dieses Konzept nicht einbezogen, da diese bereits seit Jahren genehmigt und betrieben werden. Hier werden keine Veränderungen aus brandschutztechnischer Sicht vorgenommen. Eine Brandausbreitung zwischen der Bestandsanlage und dem Stall 11 kann auf Grund der Trennung der Brandabschnitte durch Brandwände unterbunden werden.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.3 Unterlagen und Dokumente (Zeichnungen vom Ing.-Büro Uwe Gehloff)

- Plan-Nr. 001 objektbezogener Lageplan
- Plan-Nr. 002 Grundriss Stall 11
- Plan-Nr. 003 Güllekanal Stall 11
- Plan-Nr. 004 Abluftwäscher Stall 11
- Plan-Nr. 005 Schnitte Stall 11
- Plan-Nr. 006 Ansichten Stall 11

1.4 Nutzung des Stalles

Der Stall 11 wird als Ferkelaufzuchtstall und Jungsauenaufzuchtstall genutzt. Hier werden 34 Abteile mit je 12 Buchten/Abteil und 1 Abteil mit 8 Buchten installiert. In den 34 Abteilen werden je Bucht 27 Tiere gehalten und in dem 35. Abteil (Jungsauenaufzucht) 19 Tiere pro Bucht. Dem entsprechend befinden sich in diesem Stall maximal 11.016 Ferkel und 66 Jungsauen.

Der gesamte Stall 11 bildet einen Brandbekämpfungsabschnitt. In diesem werden 11.016 Ferkel bis 25-30 kg gehalten und dann verkauft. Die Jungsauen werden für die weitere Produktion aufgezogen.

Das Flüssigfutter wird zentral angemischt und über Rohrleitungen zum Stall 11 gepumpt und dort auf die einzelnen Tröge über Rohrleitungen verteilt. Außerhalb der Fütterungszeiten sind die Futterrohre (Kunststoffrohre) mit Wasser gefüllt.

Für die Bewirtschaftung des Stalles 11 werden 2 Arbeitskräfte benötigt, deren Tätigkeit sich in erster Linie auf Kontrollgänge bezieht. Für Reinigungsarbeiten nach Ausstellungen wird der Arbeitskräfteeinsatz kurzzeitig um zwei weitere Arbeitskräfte auf insgesamt 4 Arbeitskräfte erhöht. In den Arbeitsbereichen am Luftwäscher halten sich nur für Wartungsarbeiten für wenige Stunden Arbeitskräfte auf.

1.5 Formulierung der Schutzziele

Im § 3 Abs. 1 der BbgBO ist vom Gesetzgeber das oberste Schutzziel so definiert, dass bauliche Anlagen sowie andere Anlagen und Einrichtungen unter anderem so zu errichten sind, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und Eigentum nicht gefährdet werden.

Hinsichtlich des Brandschutzes stellt der Gesetzgeber im § 14 der BbgBO an bauliche Anlagen grundlegende Anforderungen, indem sie so beschaffen sein müssen:

- dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird.

Seite 4

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

- dass bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren möglich ist sowie eine Entrauchung vom Räumen und wirksame Löscharbeiten ermöglicht werden.

Im vorliegenden Fall ist einerseits zu untersuchen, welches Gefahrenpotential im Sinne des Brandschutzes im o.g. Objekt vorhanden ist und andererseits, was zu unternehmen ist, um den Brandschutz, insbesondere den Personen- und Tierschutz, entsprechend den geltenden Vorschriften weitestgehend zu gewährleisten.

Von der Nutzung des Objektes gehen keine gesonderten Brandgefahren aus, so dass mit der Umsetzung der allgemeingültigen Anforderungen im Brandschutz die vorgenannten Schutzziele erfüllt werden.

1.6 Herangehensweise an die Erarbeitung des Brandschutzkonzeptes

1.6.1 Grundlagen

Die formulierten Schutzziele sollen unter Berücksichtigung der Funktionalität und der Rentabilität der Stallanlage im Rahmen der gültigen rechtlichen Grundlagen unter Einbeziehung der Möglichkeiten des Brandschutzingenieurwesens und des organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes erreicht werden.

Unter Brandschutzingenieurwesen versteht man in diesem Zusammenhang die Anwendung ingenieurmäßiger Prinzipien, Regeln und Methoden, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.

Mögliche Brandszenarien werden im Objekt unter dem einheitlichen Wirken des baulichen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes betrachtet.

Basierend auf den Forderungen

- der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO, § 14)
- Verwaltungsvorschrift zur Brandenburgischen Bauordnung (VV BbgBO)
- Muster- Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau – Muster- Industriebaurichtlinie (MIndBauRL), mit Anhang 1- von 2014
- der einschlägigen, neuesten Fachliteratur

wurde ein System von Maßnahmen zur Vermeidung, Entstehung, Erkennung und Bekämpfung von Bränden entwickelt.

Im nachfolgenden werden die Risiken analysiert.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.6.2 Risikobetrachtung

Voraussetzungen für die Entstehung eines Brandes (Schadenfeuer) sind das Vorhandensein:

- von Sauerstoff
- von brennbarem Material
- einer Zündquelle

Nur wenn diese Komponenten in ihren Qualitäten und Quantitäten übereinstimmen und dabei aufeinander treffen, kann es zum Schadenfeuer kommen.

Der Sauerstoff ist mit ca. 21 Vol% in der Umgebungsluft vorhanden und kann im Stall nicht minimiert werden.

Physikalisch unterscheiden sich brennbare Stoffe insbesondere durch Zünd- oder Flammpunkte, Heizwerte und Abbrandgeschwindigkeiten. Besonderen Einfluss auf das Brandverhalten hat der physische Zustand des Stoffes (z.B. Span, Flüssigkeit oder Aerosol).

Um der Entstehung eines Brandes vorzubeugen, müssen mögliche Zündquellen analysiert werden. Bis auf die bewusste Entflammung (Brandstiftung) sind durch bauliche oder organisatorische Maßnahmen die Zündquellen beherrschbar. Kriminelle Angriffe können mit denen, im Brandschutzkonzept geforderten Maßnahmen nicht abgewehrt werden.

1.6.3 Baurechtliche Situation

Das o.g. Objekt ist ein erdgeschossiges Bauvorhaben und wird nach der BbgBO § 2 (3) in die Gebäudeklasse 3 eingestuft.

Aufgrund der geplanten Nutzung zur Tierhaltung und der Gebäudeabmessung muss die Baumaßnahme als „Bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung“ angesehen werden und wird nach § 2 (4) der BbgBO als Sonderbau betrachtet.

Bei baulichen Anlagen solcher Art können gegenüber den regelmäßigen und konkret genannten Auflagen der Bauordnung sowohl verschärfte Auflagen als auch Erleichterungen, die der Antragsteller zu begründen hat, gestattet werden.

Bei der Bewertung des Vorhabens als Sonderbau, ist aus Sicht des Brandschutzes die Größe der Brandabschnitte, die Brandlasten, die Lage und Länge der Rettungswege, die Löschwasserversorgung u.a. im Hinblick auf die Gebäudeausstattung, Gebäudeabmessungen und den Grad der Technisierung die „Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau“ anwendbar.

Seite 6

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)
Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Bauort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Datum: 15.05.2020

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Dies ist notwendig, weil nach einer Realisierung der Anforderungen der BbgBO, diese hinsichtlich einer zeitgemäßen Bewirtschaftung der Stallanlage hinderlich wäre und würde das Bauvorhaben in Frage stellen bzw. eine überdurchschnittliche Anzahl von Befreiungsanträgen mit sich bringen.

1.6.4 Gebäudekonstruktion

Die Tragkonstruktionen des zu errichtenden Stalls 11 bestehen aus Stahlrahmen in gleichmäßigen Abständen.

Die Außenwände bestehen aus Stahlbetonplatten (Sockelbereich bis 1,35m Höhe). Dem entsprechend ist von diesem Wandbereich keine Brandlast zu berücksichtigen.

Die Längstrennwände im Stall 11 sind 17,5 cm breite Stahlbetonwände. Eine schnelle und großflächige Brandausbreitung ist hier nicht zu erwarten. Die Abteiltrennwände alle 6,57 m bestehen aus PVC- Hohlkammerprofilen und werden raumhoch ausgeführt. Die Buchtentrennwände sind 0,50m hoch und ebenfalls aus PVC-Hohlkammerprofilen.

Die Dacheindeckung wird aus Sandwichplatten Stahl-Pur-Stahl ausgeführt, wobei zur Vermeidung einer Brandausbreitung über die Dachhaut zwei 5m breite Streifen mit Sandwichplatten Stahl-Mineralwolle-Stahl ausgeführt wird. Das gesamte Dach wird somit in 3 gleich große Abschnitte untergliedert. Die Dacheindeckung gilt als harte Bedachung. Als Dachpfetten werden Stahlprofile verwendet.

Die Stallunterdecke wird als Rieseldecke ausgebildet, diese besteht aus geschlitzten GFK-Trapezplatten auf denen Glaswolle aufgelegt wird. Die Zuluft strömt über die offene Traufe in den Dachraum ein und rieselt durch die Glaswolle hindurch (Unterdrucklüftung).

Der Fußboden in den Abteilen, in denen die Ferkel gehalten werden, ist zu 50 % mit Kunststoffrosten und zu 50 % mit Betonspaltenboden ausgelegt. Die Buchten, in denen die Jungsauen gehalten werden, werden mit Stahlbetonrosten ausgelegt. Die Kammgänge erhalten einen geschlossenen Betonboden.

Die gesamte Stallluft wird in dem quer zur Stalllängsrichtung mittig angeordneten Luftwäscher jeweils über 2 mittig angeordnete zentrale Abluftkanäle zugeführt. Die Lüfter saugen die Stallluft aus den einzelnen Abteilen durch den Luftwäscher ab. Die Luft im Luftwäscher wird ständig mit Wasser gereinigt, so dass hier eine Abkühlung der Luft eintritt und im Brandfall auch heißere Rauchgase über die Lüftung abgesaugt werden können. Die tragende Konstruktion des Luftwäschers besteht aus Stahlbeton. Die zentralen Abluftkanäle werden aus nichtbrennbaren Stahl-Mineralwolle-Stahl-Sandwichplatten errichtet.

Seite 7

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.6.5 Brandabschnitt und Einteilung in Brandbekämpfungsabschnittsflächen

Wie bereits unter Punkt 1.1 des Brandschutzkonzeptes erwähnt, verfügt der Stall 10 über eine Fläche von 5.724,48 m² und stellt einen Brandbekämpfungsabschnitt dar.

Der Stall wird durch eine Brandwand mit einer Brandschutztür von der restlichen Anlage abgeschottet. Diese Wand wird 0,50 m über Dach geführt. Die Brandwand im Verbinder zwischen Stall 11 und der restlichen Anlage, sowie die Brandwand zwischen Stall 11 und Stall 5 wird in F90A-M ausgeführt. Die darin enthaltene Tür ist als T90 Türen auszuführen, alle Leitungen die durch diese Wand geführt werden sind in F90 zu schotten. Um einen Brandüberschlag von Stall 11 auf den Verbindergang zu verhindern ist die Wand des Verbinderganges, die sich auf der Seite zu Stall 11 befindet ohne Öffnungen und weiterhin aus nicht brennbaren Baustoffen beizubehalten. Es dürfen keine brennbaren Bauteile vom Verbindergang in die Richtung des Stalls 11 über die Außenhaut hinausgeführt werden. Die Brandwand im Südgiebel von Stall 11 ist 5 m seitlich über den Anschluss an Stall 5 hinaus zu führen. Laut Industriebaurichtlinie Punkt 7.6 sind auf Grund der geringen Brandlasten (siehe Berechnung in der Anlage) keine Anforderungen an die tragenden und aussteifenden Bauteile zu stellen.

Im Stall befinden sich Sensoren, die ständig die Temperatur und den Feuchtigkeitsgehalt der Luft messen. Hierüber werden auch die Lüfter geregelt. Bei einem Temperaturanstieg oder -abfall wird automatisch durch das installierte Telefonselbstwählgerät ein Alarm ausgelöst, d.h. es werden automatisch die eingespeicherten Telefonnummern angerufen bis eine Person den Alarm annimmt. Trotz der Abwesenheit des Personals im Stall kann somit die Entstehung eines Brandes durch den Temperaturanstieg im Stall bemerkt werden.

Außerdem ist der Stall mit einer Einweicheanlage ausgerüstet, die sich bei Temperaturanstieg oberhalb des Normwertes selbständig einschaltet und somit Entstehungsbrände bekämpft. Die Einweicheanlage versprüht gleichmäßig im gesamten Stall mittels Sprühdüsen Wasser.

Ein Löschangriff kann von allen 4 Seiten erfolgen. Die Feuerwehr kann von 3 Seiten an den Stall heranfahren. Außerdem wird eine Umfahrung um den gesamten zusammenhängenden Stallkomplex (Bestand und Neubau) errichtet, wobei die Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr nachweislich einzuhalten ist.

1.6.6 Zündquellen

Als mögliche Zündquellen kommen im Stall in Frage:

- elektrische Fehlerleistung
- heiße Oberflächen
- elektrostatische Aufladung
- gasbetriebene Warmluftgebläse

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.6.6.1 elektrische Fehlerleistung

Der Schutz der elektrischen Anlage wird unter Punkt 2.2.4.1 beschrieben.

1.6.6.2 elektrostatische Aufladung

Gegen elektrostatische Aufladung wird ein Potentialausgleich vorgenommen.

1.6.6.3 heiße Oberflächen

Die Gefahr der in Brandsetzung durch heiße Oberflächen kann bei Defekten nicht ausgeschlossen werden. Durch ausreichende Abstände der Geräte von brennbaren Stoffen wird die Brandentstehung verhindert.

1.6.7 Schaffung von Brandbekämpfungsmöglichkeiten

In Kapitel 2 und 3 des Brandschutzkonzeptes werden die Maßnahmen des vorbeugenden und des abwehrenden Brandschutzes beschrieben.

Durch bauliche Voraussetzungen und Bereitstellung von Löschtechnik wird die Entstehung und Ausbreitung eines Brandes verhindert. Den Einsatzkräften der Feuerwehr wird die Möglichkeit gegeben, zielgerichtet einen Löschangriff durchzuführen.

1.6.8 Rettungswege, Rettungswegkonzept

1.6.8.1 Allgemeines

Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und zu erhalten, dass

- die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben oder Gesundheit, nicht gefährdet werden
- bei einem Brand den Menschen und Tieren die Flucht vor den Gefahren eines Brandes und die Rettung von gefährdeten Personen möglich werden sowie
- eine wirksame Brandbekämpfung durchgeführt werden kann.

Deshalb müssen zum Schutz der Menschen und Tiere vorbeugend Rettungswege vorhanden sein, die als bauliche Verkehrswege bzw. Flächen in einer baulichen Anlage bestimmungsgemäß so ausgebildet sind, dass Personen und Tiere, die von einer konkreten Gefahr eines Brandes bedroht sind, über sie schnell und sicher die bauliche Anlage verlassen (fliehen) und sich aus eigener Kraft in Sicherheit bringen können oder über sie von anderen Personen (fremde Hilfe) gerettet werden können.

Sämtliche Außentüren in den Ställen gelten als Fluchttüren und sind daher so auszurüsten, dass sie von Innen jederzeit geöffnet werden können, d.h. mit Panikschloss oder mit Blindschloss (ohne Schließzylinder nur mit Knauf von außen)

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

ausgerüstet werden. Die Innentüren sind generell ohne Schloss verschließbar auszuführen (nur mit Drückergarnitur).

Das Überleben der Tiere kann am besten durch die strikte Verringerung der Brandgefahr, sowie durch die frühzeitige Branderkennung in Verbindung mit sofort einwirkenden Löschmittel und zielgerichteter Schadgasabführung ermöglicht werden. Die Rettung der Menschen und Tiere erfolgt durch die geöffneten Türen.

- Im Falle eines Brandes steht für die geretteten Tiere auf dem Anlagengelände eine ausreichend große Evakuierungsfläche zur Verfügung.

1.6.8.2 Rettungsweglängen

Im Allgemeinen muss von jeder Stelle eines zu ebener Erde liegenden Raumes mindestens ein unmittelbarer ins Freie führender Ausgang oder ein sicherer (mit brandschutztechnischen Anforderungen) Bereich in höchstens 35 m Entfernung erreichbar sein. Nach MIndBauRL Punkt 5.6.8 darf die Lauflinie jedoch das 1,5 fache der Entfernung betragen, somit 52,5 m.

Im Stall befinden sich in den Außenwänden im Bereich aller Stichgänge/Kontrollgänge Türen, die direkt ins Freie führen.

Die Fluchtweglängen von 35 m werden von jeder Stelle des Stalles und auch von den Arbeitsbereichen am Luftwäscher eingehalten. Der kleinere Arbeitsbereich im Luftwäscher wird über eine Einschubtreppe betreten und der größere Arbeitsbereich über eine von außen zu erreichende Stahltreppe betreten.

Die Flucht- bzw. Rettungsöffnungen befinden sich im Nordgiebel bzw. der Ostseite der Verladerampe und in beiden Traufseiten.

2. Vorbeugender Brandschutz

2.1 Nachbarn und Zufahrten

2.1.1 Einordnung in das Bebauungsgebiet

Die Stallanlage mit Neubauställen befindet sich im dörflichen Milieu.

Die vorh. Gebäude haben zur Grundstücksgrenze die erforderlichen Abstandsflächen.

2.1.2 Verkehrstechnischen Erschließung

Die Anlage ist durch befestigte Straßen und betonierte Fahrwege zu erreichen, innerbetrieblich sind befestigte Verkehrswege vorhanden.

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Seite 10

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)

Datum: 15.05.2020

Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.1.3 Gefährdung aus der Nachbarschaft

Eine Brandgefährdung ist auf Grund der Nutzung sowie des Abstandes zur angrenzenden Bebauung nicht gegeben.

2.2 Gebäudekonstruktion

Im Punkt 1.6.4 ist die Gebäudekonstruktion ausreichend beschrieben.

Der Stall wird eingeschossig errichtet.

Brandbekämpfungsabschnitt Abmessungen sh. Pkt. 1.1

Die Traufhöhe am Stall 11 beträgt 3,84 m und die Firsthöhe 10,23 m.

Die Gesamtfläche des Brandbekämpfungsabschnitts beträgt 5.724,48 m² (sh. Pkt. 1.6.5).

2.2.1 Brandschutztechnische Beurteilung

Der Stall ist gemäß BbgBO § 2 Abs. 3 in die Gebäudeklasse 3 einzustufen. Außerdem handelt es sich gemäß Abs. 4 da §2 der BbgBO auf Grund der Fläche um ein Sonderbau (Punkt 3).

Unter Anwendung der Industriebaurichtlinie in Verbindung mit der DIN 18230-1 werden die möglichen Brandabschnittsflächen sowie die notwendige Feuerwiderstandsdauer von Bauteilen ermittelt. Hierbei handelt es sich um Mindestanforderungen, insbesondere an die Feuerwiderstandsfähigkeit der Bauteile, der Größe der Brandabschnitte / Brandbekämpfungsabschnitte und die Anordnung, Lage / Länge der Rettungswege. Bei korrekter Anwendung muss der Nachweis für die im Einzelfall beabsichtigten Erleichterungen und Abweichungen von der sonst geltenden BbgBO nicht extra erbracht werden.

Das geringe Brandrisiko der baulichen Anlage wurde im Punkt 1.6.2, Analyse der Gefährdungen, Brandentstehungs- und Brandausbreitungsmöglichkeiten im Objekt, nachgewiesen.

Im Konzept werden alle brandschutztechnischen Maßnahmen nach dem Brandrisiko und der Brandgefährdung spezifisch festgelegt. Sie garantieren den erforderlichen Personen- und Sachschutz und berücksichtigen die ökonomischen Belange des Betreibers.

Seite 11

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)

Datum: 15.05.2020

Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.2.1.1 Sicherheitskategorien

Gemäß Muster- Industriebaurichtlinie (MIndBauRL) Pkt. 3.12 sind Brandabschnitte bzw. Brandbekämpfungsabschnitte in Sicherheitskategorien (K1 bis K4) einzustufen. Sie stellen Klassifizierungsstufen für die brandschutztechnische Infrastruktur dar. Die Sicherheitskategorien ergeben sich aus den Vorkehrungen für die Brandmeldung, der Art der Feuerwehr und der Art der Feuerlöschanlage.

Im vorliegenden Fall ist das Objekt in die Sicherheitskategorie K1 einzuordnen.

2.2.1.2 Festlegungen des Nachweisverfahrens

Auf Grund der Größe der Brandabschnittsfläche erfolgt die Beurteilung nach Abschnitt 7 der MIndBauRL.

Hier werden die zulässigen Brandbekämpfungsabschnitte u.a. in Abhängigkeit der nach DIN 18230-1 zur berechnenden äquivalenten Branddauer sowie in Abhängigkeit der Sicherheitskategorien bestimmt.

2.2.2 Rohbau

2.2.2.1 (tragende) Außenwände

Errichtung ohne Anforderungen möglich, da die ermittelte äquivalente Branddauer ≤ 15 Minuten ist und die Wärmeabzugsfläche mehr als 1% beträgt.

2.2.2.2 Treppen und Flure

Keine vorhanden

2.2.2.3 Brandwände

Im Verbindergang zwischen Stall 11 und der restlichen Anlage und zwischen Stall 11 und Stall 5 ist je eine Brandwand 0,5m über Dach anzuordnen. Die Südliche Giebelwand von Stall 11 und die nördliche Wand des Verbinderganges, die direkt an den Stall 11 anschließt, sind auf 5 m Länge und in ganzer Höhe in gleicher Qualität auszuführen.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.2.2.4 Dächer

Der Stall erhält eine harte Dacheindeckung. Die Forderungen nach Punkt 5.13.1 der MIndBauRL sind erfüllt. Dachtragwerk => Stahlkonstruktion nicht brennbar
Im Punkt 1.6.4 wurde bereits beschrieben, dass die Sandwichplatten (Stahl-pur-Stahl) zur Vermeidung einer Brandausbreitung durch 5 m breite Streifen mit Sandwichplatten (Stahl-Mineralwolle-Stahl) unterbrochen werden müssen. Diese Unterbrechungen sind bei Flächen über 2500 m² erforderlich. Das heißt, dass der Stall 11 zweimal durch diese 5 m breite Streifen in drei Dachabschnitte zu unterteilen ist.

2.2.3 Ausbau

2.2.3.1 Trennwände

Abteiltrennwände aus PVC Hohlkammerprofilen 5 cm dick bzw. Stahlbetonwände 17,5 cm dick

2.2.3.2 Bodenkonstruktion

Kunststoffspaltenboden kombiniert mit Betonspaltenboden im Verhältnis 1/1 in den Ferkelbuchten, im Jungsauenbereich Betonspaltenboden, Betonfußboden im Bereich des Zentralganges, sowie der übrigen Gänge.

2.2.3.3 Deckenkonstruktion

Holzkonstruktion von Dachkonstruktion abgehängen darunter perforierte GfK-Unterdecke mit aufgelegter Mineralwolldämmung

Decke im Elektroverteilraum im Bereich der Luftwäscher F30

2.2.3.4 Dachausbau

Nicht vorhanden

2.2.4 Technischer Ausbau

2.2.4.1 Elektroinstallation

Die elektrischen Betriebsmittel werden in den Ställen mit dem Schutzgrad IP 54 (Schutz gegen Staubablagerungen und Spritzwasser) installiert. Es ist darauf zu achten, dass die elektrischen Betriebsmittel den Abstand von 10 cm zu brennbaren Materialien haben. Es werden keine elektrischen Leitungen in dem Dachraum verlegt.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Die Abluftanlage des Stalls 11 wird für die Rauchableitung herangezogen, daher sind die Elektroleitungen von der Unterverteilung bis zu den Lüftern in der Funktionserhaltsklasse E30 zu installieren. Außerdem ist die Lüftungsanlage an die Notstromversorgung anzuschließen, die sich bei Netzausfall automatisch zuschaltet.

2.2.4.2 Heizungsinstallation

Die Beheizung des Stalles 11 erfolgt mittels Zentralwarmwasserheizung, welche sich im bestehenden Futterhaus befindet.

2.2.4.3 Lüftungsanlagen

Die Zuluft strömt über Öffnungen in der Traufe und von dort über die Rieseldecke ein und die Abluft wird über Lüfter in einen Zentralabluftkanal über die in der Stallmitte installierte Luftwäsche abgeführt.

2.2.4.4 Rohrleitungen

Sämtliche Rohrleitungen werden gut sichtbar und zugänglich verlegt.

3 Anlagentechnischer abwehrender Brandschutz

3.1 Brandmelde- und Alarmierungseinrichtungen

In der gesamten Stallanlage ist keine Brandmelde- und Alarmierungsanlage vorgesehen. Auf Grund der geplanten Nutzung und der Bauausführung besteht aus Bauordnungsrechtlicher Sicht keine Notwendigkeit zur Installation einer derartigen Anlage. Dennoch kann ein entstehender Brand rechtzeitig über die im Punkt 1.6.5 beschriebene Telefonselbstwählgerät erkannt werden.

3.1.1 Notbeleuchtung

Eine Notbeleuchtung ist auf Grund der einfachen Strukturierung und des geringen Arbeitskräfteeinsatzes nicht erforderlich. Im Stall befinden sich maximal 2 Arbeitskräfte gleichzeitig, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind. Außerdem ist auf Grund der vorh. Brandlasten mit keiner schnellen Brandausbreitung zu rechnen. Die Arbeiten im Stall (Kontrollgänge) werden auch nur am Tage durchgeführt und der Stall wird über 3% der Grundfläche mit Tageslicht beleuchtet. Die Fluchtwege werden mit lang nachleuchtenden Schildern gekennzeichnet.

3.2 Löschsysteme

Seite 14

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Die Vorräte und die Entnahmestellen auf dem Gelände und in den Gebäuden werden im Feuerwehrplan eingetragen.

3.2.1 Löschwasserversorgung, Löschwasserentnahme

Laut Industriebaurichtlinie Punkt 5.1 werden für den Brandbekämpfungsabschnitte von mehr als 4.000 m³ 192 m³/h Löschwasser für 2 Stunden also ~400 m³ benötigt.

Das Löschwasser hat in einer maximalen Entfernung von 300 m am Stall zur Verfügung zu stehen. Zur Verfügung stehen auf dem Anlagengelände 5 Flachspiegelbrunnen. Bei einer Leistung von 48 m³/h je Brunnen stehen insgesamt 240 m³/h zur Verfügung. Somit steht ausreichend Löschwasser zur Verfügung. Ein detaillierter Nachweis wird vor Inbetriebnahme der Ställe übergeben und mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises abgestimmt.

3.2.2 Feuerlöscher / Wandhydranten

Der Stall ist jeweils mit tragbaren Feuerlöschern auszustatten, die für die Brandklassen A, B und C geeignet sind. Die Feuerlöscher sind leicht zugänglich und gut sichtbar anzubringen.

Die Anzahl der Feuerlöscher ist durch eine autorisierte Fachfirma festzulegen.

Im Zentralgang des Stalles befinden sich mindestens 2 ¾“ Zapfventile mit Schlauchanschluss, die zur Bekämpfung von Entstehungsbränden genutzt werden können, diese entsprechen Wandhydranten „Typ S“.

3.3 Entrauchung

3.3.1 Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Es wird unterstellt, dass die Zuluftstellen und die Absaugstellen gleichmäßig verteilt sind, alle Gänge/Verbinder einen einzigen großen Raum bilden, wobei die Grundflächen des Stalls - 5.724,48 m² beim Stall 11 - gleich der zu entrauchenden Flächen sind. Nachweis nach MIndBauRL, Abschnitt 5.7.1.3 ("Die Anforderung ist insbesondere auch erfüllt, wenn maschinelle Rauchabzugsanlagen vorhanden sind, bei denen je höchstens 400 m² der Grundfläche der Räume mindestens ein Rauchabzugsgerät oder eine Absaugstelle mit einem Luftvolumenstrom von 10.000 m³/h im oberen Raumdrittel angeordnet werden. Bei Räumen mit mehr als 1.600 m² Grundfläche genügt - zu dem Luftvolumenstrom von 40.000 m³/h für die Grundfläche von 1.600 m² ein zusätzlicher Luftvolumenstrom von 5.000 m³/h je angefangene weitere 400 m² Grundfläche; der sich ergebende Gesamtvolumenstrom je Raum ist gleichmäßig auf die nach Satz 1 anzuordnenden Absaugstellen oder Rauchabzugsgeräte zu verteilen") wie folgt geführt.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Stall 11:

1. für 1.600 m² sind 40.000 m³/h notwendig
2. für $(5.724,48 - 1.600) / 400 = 4.124,48 / 400 = 10,31 \Rightarrow 11$ Mal angefangene 400 m²
 $\Rightarrow 11 \times 5.000 = 55.000$ m³/h
3. in der Summe: erforderlicher Volumenstrom $40.000 + 55.000 = 95.000$ m³/h, was geringer als der geplante Volumenstrom von 480.948 m³/h ist (es ist das 5,06-fache geplant).

Durch die nach der Tierschutznutztierhalterverordnung zu installierende Lüftungsanlage kann im Stall 11 ein 12-facher Luftwechsel pro Stunde erreicht werden.

Stall 11 belegt mit 11.016 Aufzuchtferkel und 66 Jungsauen
 11.016×43 m³/h und Tier = 473.688 m³/h
 66×110 m³/h und Tier = 7.260 m³/h
40.243,07 m³ Luft im Stall » 12-facher Luftwechsel

Die Abluft wird über einen im Dachraum aus **nicht brennbarem Material** installierten Kanal zentral abgesaugt und abgeführt (zentral im Dachraum über Luftwäscher). Durch die zentrale Absaugung würden im Schadensfall (Brandfall) die Rauchgase mit der übrigen Stallabluft vermischt und somit zwangsläufig abgekühlt werden. Außerdem würde durch die installierte Einweichanlage, die sich bei einem Temperaturanstieg oberhalb des Sollwertes im Stallabteil automatisch einschaltet, eine Brandentstehung bereits bekämpft. Die Stromversorgung der Abluftanlage wird bei Ausfall der Versorgung über das öffentliche Netz über ein Notstromaggregat gewährleistet. Dieses schaltet sich bei Netzausfall automatisch zu.

Die Steuerung der Abluftanlage befindet sich im Bereich der Luftwäscheranlage. Dieser Raum wird feuerhemmend ausgeführt.

Die Verkabelung von der Unterverteilung bis zum Lüfter ist in der Funktionserhaltsklasse E30 auszuführen. Die Lüfter werden für die Entrauchung mit genutzt.

Auf Grund der v.g. Sachverhalte:

- Temperaturüberwachung des Stalles mit Sensoren und automatischer Zuschaltung der Einweichanlage -> Wasserbefeuchtung
- Alarmierung des Betriebes durch die telefonische Selbstwählanlage
- Klimagesteuerte Lüftungsanlage

dürfte ein Entstehungsbrand rechtzeitig erkannt werden und die eingebaute Lüftungsanlage für die Entrauchung und den Wärmeabzug wirksam sein.

Zusätzlich stehen Türen und Fenster, die Trauflüftung, sowie 10 nichttropfend abschmelzende Lichtplatten mit einer Länge von 5 m und einer Breite von 3 m, welche

Seite 16

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

in den Dachflächen in Firstnähe montiert werden zur Ableitung der heißen Rauchgase zur Verfügung.

3.4 Brandbekämpfungsabschnitte

Der Stall stellt einen Brandbekämpfungsabschnitt dar.

3.5 Abschottung

3.5.1 Durchführung durch die Brandwände

Sämtliche erforderliche Durchführungen durch die Brandwände sind mindestens in der Qualität F90 auszuführen. Die Durchführungen sind auf ein absolutes Mindestmaß zu begrenzen.

3.5.2 Feuerschutz- und Rauchschutztüren

In den Brandwänden sind Türen in der Qualität T90 einzubauen

3.6 Blitzschutz

Nach Bauordnungsrecht sind bauliche Anlagen, bei denen nach Lage, Bauart oder Nutzung Blitzschlag leicht eintreten oder zu schweren Folgen führen kann, mit dauernd wirksamen Blitzschutzanlagen zu versehen. Um das Erfordernis zu ermitteln, muss für die Stallanlage eine Risikoabschätzung nach DIN EN 62305 und DIN VDE 0185-305 getätigt werden. Im Ergebnis der Bewertung sind die technischen und wirtschaftlichen notwendigen Maßnahmen festzulegen und umzusetzen.

4. Organisatorische Brandschutzmaßnahmen

Abschließend werden alle organisatorischen Maßnahmen aufgeführt, die erforderlich sind, das Objekt den Anforderungen der Brandenburgischen Bauordnung hinsichtlich des Brandschutzes anzupassen.

4.1 Brandschutzordnung

Die Brandbekämpfungsabschnitte verfügen über eine Gesamtgrundfläche von 5.724,48 m², so dass nach Abschnitt 5.14.4 der MIndBauRL eine Brandschutzordnung erforderlich ist. Diese Brandschutzordnung ist vor Inbetriebnahme des Stalles den Mitarbeitern bekannt zu geben. Die Brandschutzordnung ist auf der Grundlage der DIN 14096 zu erarbeiten. Außerdem ist ein Brandschutzbeauftragter zu bestellen.

Seite 17

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

4.2 Flucht- und Rettungswegplan

Die Erarbeitung von Flucht- und Rettungswegplänen ist nicht erforderlich, da die 2 AK mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind und regelmäßig eine Unterweisung bzw. Belehrung erhalten.

4.3 Feuerwehrplan

Lt. Abschnitt 5.14.2 IndBauRL ist ein Feuerwehrlageplan erforderlich. Der Feuerwehrlageplan ist anhand der DIN 14095 zu erarbeiten und mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises abzustimmen.

4.4 Lage und Zugänglichkeit

Nach der MIndBauRL Abschnitt 5.2.2 müssen Industriebauten mit einer Grundfläche von mehr als 5.000 m² eine für Feuerwehrfahrzeuge befestigte Umfahrt haben. In unserem Fall gelangt man über die im Lageplan eingezeichnete Umfahrung von allen 4 Seiten weitestgehend an den Stall heran.

4.5 Sonstige organisatorische Maßnahmen

Es ist sicherzustellen, dass alle Notausgänge während der Betriebszeit leicht und ohne Hilfsmittel von innen zu öffnen sind. Hierzu gehören insbesondere die Ausgänge aus dem Stall ins Freie.

Die Zufahrten von den öffentlichen Verkehrsflächen sowie den Fluchtachsen im Stall müssen ständig freigehalten werden. Auf die freizuhaltenen Flächen ist dauerhaft und gut sichtbar hinzuweisen.

Weiterhin ist es notwendig, die Belegschaft in regelmäßigen Abständen zu den Belangen des Brandschutzes zu unterweisen. Dabei muss auf die Vermeidung von Brandgefahren, den Umgang mit Handfeuerlöschern und das Verhalten im Brandfall, sowie auf die Erste Hilfe eingegangen werden. Zur Handhabung der Handfeuerlöcher sollten, zusätzlich zur theoretischen Unterweisung, praktische Löschübungen durchgeführt werden.

Die im Objekt vorzusehenden Feuerlöscher sind im Abstand von max. 2 Jahren durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Die elektrischen Anlagen des Gebäudes, sowie die elektrischen Bestandteile der Ausrüstung sind nach den anerkannten Regeln der Technik und den VDE Bestimmungen zu installieren und nach Inbetriebnahme sind die vorgenannten elektrischen Anlagen in regelmäßigen Abständen durch eine Elektrofachkraft prüfen zu lassen.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

4.6 Brandschutzmaßnahmen während der Bauausführung

Während der Bauausführung ist sicherzustellen, dass ständig mindestens zwei Ausgänge aus dem Gebäude frei nutzbar sind. Der Stall darf erst nach vollständiger Fertigstellung und Installation der sicherheitstechnisch relevanten Anlagenteile in Betrieb genommen werden.

5 Zusammenfassung und Bewertung

Der Neubaustall dient zur Aufzucht von Ferkeln und Jungsauen. Entsprechend des Auftrages wurde das Brandschutzkonzept für den betroffenen Stall angefertigt. Die anderen auf dem Grundstück befindlichen Betriebseinheiten haben zu dem geplanten Stall ausreichende Abstände. Sie behindern die Zugänge zu dem Stall nicht.

Die Konstruktion und die verwendeten Materialien des Stalles sowie die gewählte Logistik entsprechen der üblichen Bauweise der Tierproduktion.

Flucht- und Rettungswege sind ausreichend vorhanden.

Durch die geringen Brandlasten und die Minimierung der Zündquellen besteht im Stall ein geringes Brandrisiko.

Durch organisatorische Maßnahmen und durch Beachtung der Normen und Regeln des betrieblichen Brandschutzes kann der Stall sicher betrieben werden.

Das Brandschutzkonzept wurde nach bestem Wissen auf Grundlage der derzeit geltenden Rechtsvorschriften, anerkannten Regeln der Technik und den übergebenen Dokumenten / Informationen erarbeitet. Es soll dem Auftraggeber, den Fachplaner und den zuständigen Behörden als Entscheidungshilfe dienen. Änderungen der Planung oder Ausführung erfordern eine Überprüfung des Brandschutzkonzeptes und führen unter Umständen zum erneuten Bauantrag / Baugenehmigung.

.....
Uwe Gehloff

Seite 19

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz (Stall 11)
Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Bauort: 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Datum: 15.05.2020

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Brandschutzkonzept

Bauvorhaben : Schweineanlage Kemnitz

Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Bauherr : SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Kemnitzer Hauptstraße 2

14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Bauort : Kemnitzer Hauptstraße 2

14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Prüfnummer : 47/19-1

Planer : Ing.-Büro Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Seite 1

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Brandschutzkonzeptes	3
1.1 Vorbemerkungen	3
1.2 Aufgabenstellung	3
1.3 Unterlagen und Dokumente	4
1.4 Nutzung des Stalles	4
1.5 Formulierung der Schutzziele	4
1.6 Herangehensweise an die Erarbeitung des Brandschutzkonzeptes	5
2. Vorbeugender Brandschutz	9
2.1 Nachbarn und Zufahrten	9
2.2 Gebäudekonstruktion	10
3 Anlagentechnischer abwehrender Brandschutz	13
3.1 Brandmelde- und Alarmierungseinrichtungen	13
3.2 Löschsysteme	13
3.3 Entrauchung	14
3.4 Brandbekämpfungsabschnitte	15
3.5 Abschottung	15
4. Organisatorische Brandschutzmaßnahmen	16
4.1 Brandschutzordnung	16
4.2 Flucht- und Rettungswegplan	16
4.3 Feuerwehrplan	16
4.4 Sonstige organisatorische Maßnahmen	16
4.5 Brandschutzmaßnahmen während der Bauausführung	17
5 Zusammenfassung und Bewertung	18

Seite 2

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10
Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Datum: 15.05.2020

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1. Grundlagen des Brandschutzkonzeptes

1.1 Vorbemerkungen

Der Bauherr beabsichtigt in 14947 Kemnitz seine durch einen Brand zerstörte Bergehalle, welche ursprünglich als neue Bergehalle geplant war, nun als Abferkelstall, Stall 10, umzunutzen. Zusätzlich wird ein dazugehöriger Luftwäscher errichtet, welcher an den Nordgiebel des Stalls anschließt. Die Umnutzung als Stall 10 anstelle eines Bergeraumes dient der Verlängerung der Säugezeit der Ferkel und soll den Zuchtsauen den geforderten erhöhten Platzbedarf zur Verfügung stellen. Stall und Luftwäscher sind Bestandteil einer Sauenzuchtanlage und werden an den Stall 1 sowie den Zentralverbinder angebaut. Die südliche Giebelwand (zum Zentralverbinder) wird als Brandwand ausgebildet.

Die Zuchtanlage wurde bereits zu DDR Zeiten errichtet und wird seitdem ohne Unterbrechung betrieben. Somit besteht für die Anlage Bestandsschutz.

Für den Wiederaufbau des Bergeraumes wurde bereits die Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes seitens der Behörde gefordert, daher wurde der Bergeraum als gesonderter Brandschutzabschnitt herausgelöst. In gleicher Weise wird nun bei der Umnutzung mit dem an Stelle des Bergeraums zu errichtenden Stalles inklusive des Luftwäschers verfahren. Die Einbeziehung der gesamten Anlage und deren Herrichtung entsprechend der Muster-Industriebaurichtlinie würden einen erheblichen Aufwand erfordern.

Der Brandschutznachweis für den Stall 10 wird auf der Grundlage der Muster-Industriebaurichtlinie (MIndBauRL) Fassung 2014 zuletzt geändert im Juli 2014 geführt.

Der Stall mit Luftwäscher verfügt über folgende Abmessungen

Alt: Länge:	46,705m	neu: Stall	61,40m	Luftwäscher	5,69 m
Breite:	21,03m		21,10m		23,35 m

und somit über eine Fläche von 1.428,40 m² für den Brandbekämpfungsabschnitt.

1.2 Aufgabenstellung

Das Brandschutzkonzept soll die Koordinierung des vorbeugenden (baulichen), organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes beurteilen.

Die anderen Ställe werden in dieses Konzept nicht einbezogen, da diese bereits seit Jahren genehmigt und betrieben werden. Hier werden keine Veränderungen aus brandschutztechnischer Sicht vorgenommen. Die Tür zum Zentralverbinder wird als Brandschutztür (T90) ausgeführt. Die Brandwände werden bis 0,50 m über der Dachhaut errichtet.

Seite 3

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.3 Unterlagen und Dokumente

- Plan 001 Lageplan
- Plan 007 Stall 10 Grundriss, Güllekanal, Schnitt und Ansicht

1.4 Nutzung des Stalles

In den Stall werden die Sauen zur Abferkelung für 5 Wochen eingestallt. Hier werden 5 Abteile mit jeweils 28 Buchten installiert. In den 5 Abteilen wird je Bucht eine Sau untergebracht. Dem entsprechend werden im Stall 140 Sauen zuzüglich der jeweils geborenen Ferkel untergebracht. Das Flüssigfutter wird zentral angemischt und über Rohrleitungen zum Stall 10 gepumpt und dort auf die einzelnen Tröge über Rohrleitungen verteilt. Außerhalb der Fütterungszeiten sind die Futterrohre (Kunststoffrohre) mit Wasser gefüllt.

Für die Bewirtschaftung des Stalles 10 werden 2 Arbeitskräfte benötigt, deren Tätigkeit sich in erster Linie um Kontrollgänge bezieht. Für Reinigungsarbeiten nach Ausstellungen wird der Arbeitskräfteeinsatz kurzzeitig um zwei weitere Arbeitskräfte auf insgesamt 4 Arbeitskräfte erhöht.

1.5 Formulierung der Schutzziele

Im § 3 Abs. 1 der BbgBO ist vom Gesetzgeber das oberste Schutzziel so definiert, dass bauliche Anlagen sowie andere Anlagen und Einrichtungen unter anderem so zu errichten sind, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und Eigentum nicht gefährdet werden.

Hinsichtlich des Brandschutzes stellt der Gesetzgeber im § 14 der BbgBO an bauliche Anlagen grundlegende Anforderungen, indem sie so beschaffen sein müssen:

- dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird.
- dass bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren möglich ist sowie eine Entrauchung vom Räumen und wirksame Löscharbeiten ermöglicht werden.

Im vorliegenden Fall ist einerseits zu untersuchen, welches Gefahrenpotential im Sinne des Brandschutzes im o.g. Objekt vorhanden ist und andererseits, was zu unternehmen ist, um den Brandschutz, insbesondere den Personen- und Tierschutz, entsprechend den geltenden Vorschriften weitestgehend zu gewährleisten.

Seite 4

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Von der Nutzung des Objektes gehen keine gesonderten Brandgefahren aus, so dass mit der Umsetzung der allgemeingültigen Anforderungen im Brandschutz die vorgenannten Schutzziele erfüllt werden.

1.6 Herangehensweise an die Erarbeitung des Brandschutzkonzeptes

1.6.1 Grundlagen

Die formulierten Schutzziele sollen unter Berücksichtigung der Funktionalität und der Rentabilität der Stallanlage im Rahmen der gültigen rechtlichen Grundlagen unter Einbeziehung der Möglichkeiten des Brandschutzingenieurwesens und des organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes erreicht werden.

Unter Brandschutzingenieurwesen versteht man in diesem Zusammenhang die Anwendung ingenieurmäßiger Prinzipien, Regeln und Methoden, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.

Mögliche Brandszenarien werden im Objekt unter dem einheitlichen Wirken des baulichen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes betrachtet.

Basierend auf den Forderungen

- der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO, § 14)
- Verwaltungsvorschrift zur Brandenburgischen Bauordnung (VV BbgBO)
- Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau – Industriebaurichtlinie (IndBauRL), mit Anhang 1
- der einschlägigen, neuesten Fachliteratur

wurde ein System von Maßnahmen zur Vermeidung, Entstehung, Erkennung und Bekämpfung von Bränden entwickelt.

Im nachfolgenden werden die Risiken analysiert.

1.6.2 Risikobetrachtung

Voraussetzungen für die Entstehung eines Brandes (Schadenfeuer) sind das Vorhandensein:

- von Sauerstoff
- von brennbarem Material
- einer Zündquelle

Seite 5

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Nur wenn diese Komponenten in ihren Qualitäten und Quantitäten übereinstimmen und dabei aufeinander treffen, kann es zum Schadenfeuer kommen.

Der Sauerstoff ist mit ca. 21 Vol% in der Umgebungsluft vorhanden und kann in dem Stall nicht minimiert werden.

Physikalisch unterscheiden sich brennbare Stoffe insbesondere durch Zünd- oder Flammpunkte, Heizwerte und Abbrandgeschwindigkeiten. Besonderen Einfluss auf das Brandverhalten hat der physische Zustand des Stoffes (z.B. Span, Flüssigkeit oder Aerosol).

Um der Entstehung eines Brandes vorzubeugen, müssen mögliche Zündquellen analysiert werden. Bis auf die bewusste Entflammung (Brandstiftung) sind durch bauliche oder organisatorische Maßnahmen die Zündquellen beherrschbar.

Kriminelle Angriffe können mit denen, im Brandschutzkonzept geforderten Maßnahmen nicht abgewehrt werden.

1.6.3 Baurechtliche Situation

Das o.g. Objekt ist ein erdgeschossiges Bauvorhaben und wird nach der BbgBO § 2 (3) in die Gebäudeklasse 3 eingestuft.

Die Beurteilung des Brandschutzkonzeptes soll nach der Muster-Industriebaurichtlinie in der Fassung von 2014 zuletzt geändert Juli 2014 nach Abschnitt 6 Tabelle 2 geführt werden. Wonach erdgeschossige Gebäude mit einer maximalen Grundfläche von 1.800 m² ohne besondere Anforderungen an den Feuerwiderstand, die Brandmeldung und Brandbekämpfung errichtet werden dürfen, sofern sie nicht breiter als 40 m sind und Wärmeabzugsflächen von mindestens 5 % bezogen auf die Grundfläche des Brandabschnitts haben. Voraussetzung ist jedoch, dass die tragenden und aussteifenden Bauteile aus nicht brennbaren Materialien bestehen.

Der Stall wird in der Sicherheitskategorie K1 erdgeschossig errichtet. Der Nachweis hierfür wird in den nachfolgenden Ausführungen erbracht. Auf Grund der Tatsache, dass der Brandbekämpfungsabschnitt nur über eine Breite von maximal 23,35 m und eine Grundfläche von 1.428,40 m² verfügt, kann der Nachweis entsprechend des v.g. Abschnittes erbracht werden. Der Nachweis der Wärmeabzugsflächen wird in dem entsprechenden Abschnitt erbracht.

1.6.4 Gebäudekonstruktion

Die Tragkonstruktion des zu errichtenden Stalls besteht aus einer Stahlrahmenkonstruktion. Zwischen den Stahlstützen werden Stahlbetonplatten (Sockelbereich 1,35m hoch) eingebaut. Dem entsprechend ist von diesem Wandbereich keine Brandlast zu berücksichtigen. Darüber sind die Fensterbänder angeordnet (siehe Detailzeichnung). Die Brandabschnittstrennwand inkl. der Brandüberschlagsbereiche siehe Grundrisszeichnung wird als Brandwand geschlossen 0,50 m über die Dachhaut ausgeführt. Die Dacheindeckung erfolgt mit

Seite 6

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Sandwichplatten Stahl-Pur-Stahl und stellt somit eine harte Bedachung dar. Als Dachfetten werden Stahlprofile verwendet.

Die Längstrennwand im Stall 10 ist eine 10 cm breite Kunststoffwand, die mit Beton ausgegossen wird. Eine schnelle und großflächige Brandausbreitung ist hier nicht zu erwarten. Die Abteiltrennwände, alle 12,25 m, bestehen aus PVC und werden raumhoch ausgeführt. Die Buchtentrennwände sind 0,50 m hoch und ebenfalls aus PVC. In den Buchten besteht der Fußboden zu 1/3 aus Kunststoffspaltenboden und zu 2/3 aus Betonspaltenboden. In den Gängen besteht der Fußboden aus Beton.

Die Stallunterdecke wird als Rieseldecke ausgebildet, diese besteht aus geschlitzten GFK-Trapezplatten auf denen Glaswolle aufgelegt wird. Die Zuluft strömt über die offene Traufe in den Dachraum ein und rieselt durch die Glaswolle hindurch (Unterdrucklüftung).

Die gesamte Stallluft wird über einen zentralen im Dachraum befindlichen Abluftkanal über einen am Stallgiebel befindlichen Luftwäscher abgesaugt. Der Luftwäscher wird vollständig aus Stahlbeton errichtet.

1.6.5 Brandabschnitt und Einteilung in Brandbekämpfungsabschnittsflächen

Wie bereits unter Punkt 1.1 des Brandschutzkonzeptes erwähnt, verfügt der gesamte Stallneubau inkl. Luftwäscher über eine Fläche von 1.428,40 m² und stellt einen Brandabschnitt dar.

Laut Muster-Industriebaurichtlinie Abschnitt 6 kann der Stall auf Grund der Brandabschnittsgröße ohne Anforderungen errichtet werden. Der Wärmeabzug wird über die Lichtbänder sowie die Tor- und Türöffnungen realisiert.

Ein Löschangriff kann von 3 Seiten erfolgen. Die Feuerwehr kann von Süden auf das Gelände der Schweineanlage fahren. Dort sind befestigte Flächen vorhanden auf denen die Feuerwehr an den Stall heranfahren kann. Des Weiteren steht ausreichend Platz zum Wenden und andere Bewegungen der Feuerwehr zur Verfügung. (Siehe Lageplan)

Mit dem Aufbau des Stalles werden hinsichtlich der Befahrung/Umfahrung keine Änderungen an dem bereits genehmigten Bestand vorgenommen.

Der Stall ist von dem benachbarten Stall 9 6 m, von dem Futterhaus und dem Sozialbereich 8,45 m entfernt und von der Getreidelagerhalle 10,34 m entfernt. Die Grundstücksgrenze ist an dem am nächsten gelegenen Punkt ca. 48,50 m von dem Stall entfernt. Dem entsprechend sind keine weiteren Brandwände, als die zum Verbindergang, erforderlich.

1.6.6 Zündquellen

Als mögliche Zündquellen kommen im Stall in Frage:

- elektrische Fehlerleistung
- elektrostatische Aufladung

Seite 7

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.6.6.1 elektrische Fehlerleistung

Der Schutz der elektrischen Anlage wird unter Punkt 2.2.4.1 beschrieben.

1.6.6.2 elektrostatische Aufladung

Gegen elektrostatische Aufladung wird ein Potentialausgleich vorgenommen.

1.6.7 Schaffung von Brandbekämpfungsmöglichkeiten

In Kapitel 2 und 3 des Brandschutzkonzeptes werden die Maßnahmen des vorbeugenden und des abwehrenden Brandschutzes beschrieben.

Durch bauliche Voraussetzungen und Bereitstellung von Löschtechnik wird die Entstehung und Ausbreitung eines Brandes verhindert. Den Einsatzkräften der Feuerwehr wird die Möglichkeit gegeben, zielgerichtet einen Löschangriff durchzuführen.

1.6.8 Rettungswege, Rettungswegkonzept

1.6.8.1 Allgemeines

Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und zu erhalten, dass

- die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben oder Gesundheit, nicht gefährdet werden
- bei einem Brand den Menschen die Flucht vor den Gefahren eines Brandes und die Rettung von gefährdeten Personen möglich werden sowie
- eine wirksame Brandbekämpfung durchgeführt werden kann.

Deshalb müssen zum Schutz der Menschen vorbeugend Rettungswege vorhanden sein, die als bauliche Verkehrswege bzw. Flächen in einer baulichen Anlage bestimmungsgemäß so ausgebildet sind, dass Personen, die von einer konkreten Gefahr eines Brandes bedroht sind, über sie schnell und sicher die bauliche Anlage verlassen (fliehen) und sich aus eigener Kraft in Sicherheit bringen können oder über sie von anderen Personen (fremde Hilfe) gerettet werden können.

Das Entstehen von Bränden kann am besten durch die strikte Verringerung der Brandgefahr ermöglicht werden.

Seite 8

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

1.6.8.2 Rettungsweglängen

Im Allgemeinen muss von jeder Stelle eines zu ebener Erde liegenden Raumes mindestens ein unmittelbarer ins Freie führender Ausgang oder ein sicherer (mit brandschutztechnischen Anforderungen) Bereich in höchstens 35 m Entfernung erreichbar sein. Die tatsächliche Lauflinie darf jedoch nach Muster-Industriebaurichtlinie Punkt 5.6.8 das 1,5-fache also 52,50 m betragen. Diese Entfernungen werden eingehalten (direkt ins freie bzw. in einen anderen Brandabschnitt).

In dem Stall befinden sich im Außengiebel eine Tür und eine weitere Tür mittig in der nordwestlichen Traufseite des Stalls befindet und direkt ins Freie führt. Die 3. Tür befindet sich im Hallengiebel zum Zentralgang. Hier gelangt man in einen weiteren Brandabschnitt. Auf Grund der Stalllänge von nur 61,40 m und der Länge des Luftwäschers von 5,69 m wird somit die Fluchtweglänge von jeder Stelle eingehalten. Die Flucht und Rettungswege im Gebäude sind ständig frei zu halten. Die Rettungswegtüren sind mit Blindzylindern bzw. Rettungswegverschlüssen auszustatten, außerdem sind über den Türen die Fluchtwegbeschilderungen vorzunehmen. (Ausgänge wurden in der Grundrisszeichnung mit Pfeilen versehen)

1.6.9 Außenwände

Nach Abschnitt 5.12 der MIndBauRL sind nichttragende Außenwände, Oberflächen von Außenwänden und Außenwandbekleidungen einschließlich der Dämmstoffe und Unterkonstruktionen so auszubilden, dass eine Brandausbreitung auf und in diesen Bauteilen begrenzt ist. Die Außenwände werden vollständig (abgesehen von Türen und Fenstern) aus nicht brennbaren Baustoffen errichtet. Dem entsprechend werden die Forderungen an Außenwände aus der MIndBauRL erfüllt.

2. Vorbeugender Brandschutz

2.1 Nachbarn und Zufahrten

2.1.1 Einordnung in das Bebauungsgebiet

Der Stall 10 befindet sich am gleichen Standort wie der ehemalige Bergeraum abseits eines dörflichen Milieus im Außenbereich errichtet.

Das Gebäude hat zur Grundstücksgrenze die erforderlichen Abstandsflächen.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.1.2 Verkehrstechnischen Erschließung

Die Anlage ist durch befestigte Straßen und betonierte Fahrwege zu erreichen, innerbetrieblich sind befestigte Verkehrswege vorhanden.

Die Zugänglichkeit ist gewährleistet.

2.1.3 Gefährdung aus der Nachbarschaft

Eine Brandgefährdung der übrigen Anlagenteile ist auf Grund der Ausbildung als gesonderter Brandbekämpfungsabschnitt nicht gegeben.

2.2 Gebäudekonstruktion

Im Punkt 1.6.4 ist die Gebäudekonstruktion ausreichend beschrieben.

Der komplette Stall wird eingeschossig errichtet.

Brandbekämpfungsabschnitt Abmessungen sh. Pkt. 1.1

Die Traufhöhe beträgt 3,65 m und die Firsthöhe 6,47 m.

Der komplette Brandbekämpfungsabschnitt hat eine Gesamtfläche von 1.428,40 m² (sh. Pkt. 1.6.5).

2.2.1 Brandschutztechnische Beurteilung

Der Stall ist gemäß BbgBO § 2 Abs. 3 in die Gebäudeklasse 3 einzustufen.

Unter Anwendung der Muster-Industriebaurichtlinie in Verbindung mit der DIN 18230-1 werden die möglichen Brandabschnittsflächen sowie die notwendige Feuerwiderstandsdauer von Bauteilen ermittelt. Hierbei handelt es sich um Mindestanforderungen, insbesondere an die Feuerwiderstandsfähigkeit der Bauteile, der Größe der Brandabschnitte / Brandbekämpfungsabschnitte und die Anordnung, Lage / Länge der Rettungswege. Bei korrekter Anwendung muss der Nachweis für die im Einzelfall beabsichtigten Erleichterungen und Abweichungen von der sonst geltenden BbgBO nicht extra erbracht werden.

Das geringe Brandrisiko der baulichen Anlage wurde im Punkt 1.6.2, Analyse der Gefährdungen, Brandentstehungs- und Brandausbreitungsmöglichkeiten im Objekt, nachgewiesen.

Im Konzept werden alle brandschutztechnischen Maßnahmen nach dem Brandrisiko und der Brandgefährdung spezifisch festgelegt. Sie garantieren den erforderlichen Personen- und Sachschutz und berücksichtigen die ökonomischen Belange des Betreibers.

Seite 10

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.2.1.1 Sicherheitskategorien

Gemäß Industriebaurichtlinie (MIndBauRL) Pkt. 3.12 sind Brandabschnitte bzw. Brandbekämpfungsabschnitte in Sicherheitskategorien (K1 bis K4) einzustufen. Sie stellen Klassifizierungsstufen für die brandschutztechnische Infrastruktur dar. Die Sicherheitskategorien ergeben sich aus den Vorkehrungen für die Brandmeldung, der Art der Feuerwehr und der Art der Feuerlöschanlage.

2.2.1.2 Festlegungen des Nachweisverfahrens

Auf Grund der Größe der Brandabschnittsfläche erfolgt die Beurteilung nach Abschnitt 6 der IndBauRL.

Hier ist kein rechnerischer Nachweis erforderlich.

2.2.2 Rohbau

2.2.2.1 (tragende) Außenwände

Errichtung aus nicht brennbaren Baustoffen ohne Anforderungen an den Feuerwiderstand möglich, da der Brandbekämpfungsabschnitt nur über eine Grundfläche von 1.428,40 m² verfügt. Der Wärmeabzug erfolgt über die vorhandene offene Traufe sowie über Fenster, Türen und das Tor.

2.2.2.2 Treppen und Flure

Keine vorhanden

2.2.2.3 Brandwände

Siehe Ansichten und Grundrisszeichnung entsprechend MIndBauRL Punkt 5.10.1 sind diese 0,50 m über die Dachhaut hinwegzuführen. Des Weiteren müssen die Brandwände (F90-A-M) 5 m über die inneren Ecken, die dort entstehen wo der Stall an den Bestandsstallkomplex anstößt, hinausragen. Auch dort sind die Brandwände 0,50 m über die Dachhaut hinaus zu führen. Es dürfen keine brennbaren Baustoffe über Brandwände hinweg geführt werden.

2.2.2.4 Dächer

Der Stall hat eine harte Dacheindeckung. Die Forderungen nach Punkt 5.13.1 der MIndBauRL sind erfüllt. Dachtragwerk => Stahlbinder

Seite 11

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.2.3 Ausbau

2.2.3.1 Trennwände

Die Längstrennwand im Stall 10 ist eine 10 cm breite Kunststoffwand, die mit Beton ausgegossen wird. Die Abteiltrennwände, alle 12,25 m, bestehen aus PVC und werden raumhoch ausgeführt. Die Buchtentrennwände sind 0,50 m hoch und ebenfalls aus PVC. Die Stallunterdecke wird als Rieseldecke ausgebildet, diese besteht aus geschlitzten GFK-Trapezplatten auf denen Glaswolle aufgelegt wird.

2.2.3.2 Bodenkonstruktion

In den Buchten besteht der Fußboden aus Kunststoffspaltenboden und im Bereich der Sauen aus Gussspaltenboden. In den Gängen besteht der Fußboden aus Beton.

2.2.3.3 Deckenkonstruktion

Holzkonstruktion von Dachkonstruktion abgehangen darunter perforierte GfK-Unterdecke mit aufgelegter Mineralwolldämmung

2.2.3.4 Dachausbau

Abluftkanal aus nicht brennbaren Baustoffen wie z.B. Sandwichplatten (Stahl-Mineralwolle-Stahl)

2.2.4 Technischer Ausbau

2.2.4.1 Elektroinstallation

Die elektrischen Betriebsmittel werden im Stall mit dem Schutzgrad IP 54 (Schutz gegen Staubablagerungen und Spritzwasser) installiert. Es ist darauf zu achten, dass die elektrischen Betriebsmittel den Abstand von 10 cm zu brennbaren Materialien haben. Alle elektrischen Leitungen werden frei zugänglich verlegt. Sämtliche elektrischen Leitungsanlagen (Kabel, Kabelpritschen), die durch die Brandwand geführt werden sind feuerbeständig abzuschotten.

2.2.4.2 Heizungsinstallation

Die Beheizung des Stalles 10 erfolgt mittels Zentralwarmwasserheizung, welche sich im bestehenden Futterhaus befindet. Die zuführenden Warmwasserleitungen sind in der Brandwand ebenfalls zu schotten.

Seite 12

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

2.2.4.3 Lüftungsanlagen

Die Zuluft strömt über die Rieseldecke ein und die Abluft wird über Lüfter in einen Zentralabluftkanal über die am Stallende installierte Luftwäsche abgeführt.

2.2.4.4 Rohrleitungen

Sämtliche Rohrleitungen werden gut sichtbar und zugänglich verlegt. Leitungen die durch die Brandwand geführt werden sind entsprechend zu schotten.

3 Anlagentechnischer abwehrender Brandschutz

3.1 Brandmelde- und Alarmierungseinrichtungen

In dem gesamten Stall ist keine Brandmelde- und Alarmierungsanlage vorgesehen. Auf Grund der geplanten Nutzung und der Bauausführung besteht aus Bauordnungsrechtlicher Sicht keine Notwendigkeit zur Installation einer derartigen Anlage.

3.1.1 Notbeleuchtung

Eine Notbeleuchtung ist auf Grund der einfachen Strukturierung und des geringen Arbeitskräfteeinsatzes nicht erforderlich. In dem Stall befinden sich maximal 4 Arbeitskräfte gleichzeitig, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind. Außerdem ist auf Grund der vorh. Brandlasten mit keiner schnellen Brandausbreitung zu rechnen. Die Arbeiten im Stall (Kontrollgänge) werden auch nur am Tage durchgeführt und der Stall wird über 3% der Grundfläche mit Tageslicht beleuchtet. Die Fluchtwege werden mit lang nachleuchtenden Schildern gekennzeichnet.

3.2 Löschsysteme

Die Vorräte und die Entnahmestellen auf dem Gelände und in den Gebäuden werden im Feuerwehrplan eingetragen.

3.2.1 Löschwasserversorgung, Löschwasserentnahme

Laut Industriebaurichtlinie Punkt 5.1 werden für Brandbekämpfungsabschnitte von bis zu 2.500 m² 96m³/h Löschwasser für 2 Stunden also ~192 m³ benötigt.

Das Löschwasser hat in einer maximalen Entfernung von 300 m zum Objekt zur Verfügung zu stehen. Auf dem Anlagengelände stehen 5 Löschwasserbrunnen mit einer Leistung von ≥ 48 m³/h. Somit steht ausreichend Löschwasser zur Verfügung.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

3.2.2 Feuerlöscher / Wandhydranten

Der Stall ist mit tragbaren Feuerlöschern auszustatten, die für die Brandklassen A, B und C geeignet sind. Die Feuerlöscher sind leicht zugänglich und gut sichtbar anzubringen.

Die Anzahl der Feuerlöscher ist durch eine autorisierte Fachfirma festzulegen.

Auf Grund der Fläche von weniger als 1.600 m² sind nach Abschnitt 5.14.1 keine Wandhydranten notwendig.

3.3 Entrauchung

3.3.1 Rauchableitung

Es wird unterstellt, dass die Zuluftstellen und die Absaugstellen gleichmäßig verteilt sind, alle Gänge/Verbinder einen einzigen großen Raum bilden, wobei die Grundflächen des Stalls - 1.428,40 m² beim Stall 10 - gleich der zu entrauchenden Flächen sind. Nach MIndBauRL, Abschnitt 5.7.1.3: "Die Anforderung ist insbesondere auch erfüllt, wenn maschinelle Rauchabzugsanlagen vorhanden sind, bei denen je höchstens 400 m² der Grundfläche der Räume mindestens ein Rauchabzugsgerät oder eine Absaugstelle mit einem Luftvolumenstrom von 10.000 m³/h im oberen Raumdrittel angeordnet werden. Bei Räumen mit mehr als 1.600 m² Grundfläche genügt – zu dem Luftvolumenstrom von 40.000 m³/h für die Grundfläche von 1.600 m² ein zusätzlicher Luftvolumenstrom von 5.000 m³/h je angefangene weitere 400 m² Grundfläche; der sich ergebende Gesamtvolumenstrom je Raum ist gleichmäßig auf die nach Satz 1 anzuordnenden Absaugstellen oder Rauchabzugsgeräte zu verteilen". Im Stall 10 werden Lüfter mit einer Leistung von 40.000 m³/h installiert.

Die Abluft wird über einen im Dachraum aus nicht brennbarem Material installierten Kanal zentral abgesaugt und abgeführt (zentral im Dachraum zum Luftwäscher). Die Zuluft strömt über die 30 cm hohe und über die gesamt Stalllänge verlaufende Trauflüftung in den Dachraum ein und rieselt dann durch die Rieseldecke mit aufgelegter Mineralwolldämmung in den Stall. Durch die zentrale Absaugung würden im Schadensfall (Brandfall) die Rauchgase mit der übrigen Stallabluft vermischt und somit zwangsläufig abgekühlt werden. Außerdem würde durch die installierte Einweicheanlage, die sich bei einem Temperaturanstieg oberhalb des Sollwertes in den Stallabteilen automatisch einschaltet, eine Brandentstehung bereits bekämpft. Die Stromversorgung der Abluftanlage wird bei Ausfall der Versorgung über das öffentliche Netz über ein Notstromaggregat gewährleistet. Dieses schaltet sich bei Netzausfall automatisch zu.

Die Steuerung der Abluftanlage befindet sich im Bereich der Luftwäscheranlage. Dieser Raum wird feuerhemmend ausgeführt.

Seite 14

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz, Umnutzung Bergeraum zu Stall 10

Datum: 15.05.2020

Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Die Verkabelung von der Unterverteilung bis zum Lüfter ist in der Funktionserhaltsklasse E30 auszuführen. Die Lüfter werden für die Entrauchung mit genutzt.

Auf Grund der v.g. Sachverhalte:

- Temperaturüberwachung des Stalles mit Sensoren und automatischer Zuschaltung der Einweichanlage -> Wasserbefeuchtung
- Alarmierung des Betriebes durch die telefonische Selbstwählanlage
- Klimagesteuerte Lüftungsanlage

dürfte ein Entstehungsbrand rechtzeitig erkannt werden und die eingebaute Lüftungsanlage für die Entrauchung und den Wärmeabzug wirksam sein.

Zusätzlich stehen Türen, Fenster und die Trauflüftung zur Ableitung der heißen Rauchgase zur Verfügung.

3.3.2 Wärmeabzug

Nach Abschnitt 6, Tabelle 2 der MIndBauRL wird eine Wärmeabzugsfläche $\geq 5\%$ für Industriebauten bis 1.800 m² gefordert. Für den Wärmeabzug stehen durch die Fenster, die Türen und die Lüftung über die Traufe eine Fläche von insgesamt 140,44 m² zur Verfügung. Dies entspricht 9,83 % bezogen auf die Grundfläche. Gefordert werden nach Abschnitt 6 der MIndBauRL mindestens 5 % bezogen auf die Grundfläche, also 71,42 m² in diesem Fall. Die Fensterflächen bestehen aus handelsüblich verglastem Zweischeibenisoliervglas, die im Brandfall von selbst oder von außen zerstört werden. Fensterband von ca. 1,50-2,50m über OK-Gelände.

3.4 Brandbekämpfungsabschnitte

Der gesamte Stall stellt einen Brandbekämpfungsabschnitt dar.

3.5 Abschottung

Sämtliche Rohrleitungen durch die Brandwand werden in F 90 ausgeführt.

3.5.1 Feuerschutz- und Rauchschutztüren

Brandschutztür T90 zwischen Stall zum Zentralgang der Anlage

3.5.2 Abschottungen der Elektroverteilungen

Alle Kabeldurchführungen durch die Brandabschnittstrennwand sind in F90iger Qualität zu schotten.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

4. Organisatorische Brandschutzmaßnahmen

Abschließend werden alle organisatorischen Maßnahmen aufgeführt, die erforderlich sind, das Objekt den Anforderungen der Brandenburgischen Bauordnung hinsichtlich des Brandschutzes anzupassen.

4.1 Brandschutzordnung

Der Brandbekämpfungsabschnitt verfügt über eine Gesamtgrundfläche von 1.428,40 m². Die Gesamtanlage ist allerdings größer als 2.000 m², so dass nach Abschnitt 5.14.4 der MIndBauRL Stand 2014 für die gesamte Anlage eine Brandschutzordnung erforderlich ist. Diese ist im Einvernehmen mit der Brandschutzdienststelle aufzustellen und bekannt zu machen.

4.2 Flucht- und Rettungswegplan

Die Erarbeitung von Flucht- und Rettungswegplänen ist nicht erforderlich, da die max. 4 AK mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind und regelmäßig eine Unterweisung bzw. Belehrung erhalten.

4.3 Brandschutzbeauftragte/r

Da die Gesamtanlage eine Grundfläche von mehr als 5.000 m² aufweist ist ein Brandschutzbeauftragter zu benennen. Dieser hat die Aufgabe, die Einhaltung des genehmigten Brandschutzkonzeptes und der sich daraus ergebenden betrieblichen Brandschutzanforderungen zu überwachen und dem Betreiber festgestellte Mängel zu melden. Seine Aufgaben sind im Einzelnen schriftlich festzulegen.

Wird es verlangt, so ist der Name des Brandschutzbeauftragten und jeder Wechsel der für den Brandschutz zuständigen Dienststelle mitzuteilen.

4.4 Feuerwehrplan

Lt. Abschnitt 5.14.2 IndBauRL ist ein Feuerwehrlageplan erforderlich. Der Feuerwehrlageplan ist anhand der DIN 14095 zu erarbeiten und mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises abzustimmen.

4.5 Sonstige organisatorische Maßnahmen

Es ist sicherzustellen, dass alle Notausgänge während der Betriebszeit leicht und ohne Hilfsmittel von innen zu öffnen sind. Hierzu gehören insbesondere die Ausgänge aus dem Stall ins Freie. Bei Innentüren ist dies durch Blindzylinder und bei Ausgangstüren über Notausgangverschlüsse umzusetzen.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

Die Zufahrten von den öffentlichen Verkehrsflächen sowie den Fluchtachsen in dem Stall müssen ständig freigehalten werden. Auf die freizuhaltenen Flächen ist dauerhaft und gut sichtbar hinzuweisen.

Weiterhin ist es notwendig, die Belegschaft in regelmäßigen Abständen zu den Belangen des Brandschutzes zu unterweisen. Dabei muss auf die Vermeidung von Brandgefahren, den Umgang mit Handfeuerlöschern und das Verhalten im Brandfall, sowie auf die Erste Hilfe eingegangen werden. Zur Handhabung der Handfeuerlöcher sollten, zusätzlich zur theoretischen Unterweisung, praktische Löschübungen durchgeführt werden.

Die im Objekt vorzusehenden Feuerlöscher sind im Abstand von max. 2 Jahren durch einen Sachkundigen zu prüfen.

Die elektrischen Anlagen des Gebäudes, sowie die elektrischen Bestandteile der Ausrüstung sind nach den anerkannten Regeln der Technik und den VDE Bestimmungen zu installieren und nach Inbetriebnahme sind die vorgenannten elektrischen Anlagen in regelmäßigen Abständen durch eine Elektrofachkraft prüfen zu lassen.

4.6 Brandschutzmaßnahmen während der Bauausführung

Während der Bauausführung ist sicherzustellen, dass ständig mindestens zwei Ausgänge aus dem Gebäude frei nutzbar sind. Der Stall darf erst nach vollständiger Fertigstellung und Installation der sicherheitstechnisch relevanten Anlagenteile in Betrieb genommen werden.

Brandschutzkonzept

Dipl. - Bauing. Uwe Gehloff

Am Werbellinkanal 37a

e-mail: uwe.gehloff@t-online.de

16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Tel. (0 33 35) 325093, 325094

Fax 325095

5 Zusammenfassung und Bewertung

Die Umnutzung des Bergeraumes als Abferkelstall (Stall 10) dient dazu die Verlängerung der Säugezeit zu ermöglichen und dazu dem erhöhten erforderlichen Platzbedarf für Zuchtsauen gerecht zu werden. Entsprechend des Auftrages wurde das Brandschutzkonzept für den betroffenen Stall angefertigt. Die anderen Gebäude der Anlage werden durch eine Brandwand abgetrennt und werden nicht mitbetrachtet.

Die Konstruktion und die verwendeten Materialien des Stalles sowie die gewählte Logistik entsprechen der üblichen Bauweise in der Landwirtschaft.

Flucht- und Rettungswege sind ausreichend vorhanden.

Durch die geringen Brandlasten und die Minimierung der Zündquellen besteht in der Halle ein geringes Brandrisiko.

Durch organisatorische Maßnahmen und durch Beachtung der Normen und Regeln des betrieblichen Brandschutzes kann die Bergehalle sicher betrieben werden.

Das Brandschutzkonzept wurde nach bestem Wissen auf Grundlage der derzeit geltenden Rechtsvorschriften, anerkannten Regeln der Technik und den übergebenen Dokumenten / Informationen erarbeitet. Es soll dem Auftraggeber, den Fachplaner und den zuständigen Behörden als Entscheidungshilfe dienen. Änderungen der Planung oder Ausführung erfordern eine Überprüfung des Brandschutzkonzeptes und führen unter Umständen zum erneuten Bauantrag / Baugenehmigung.



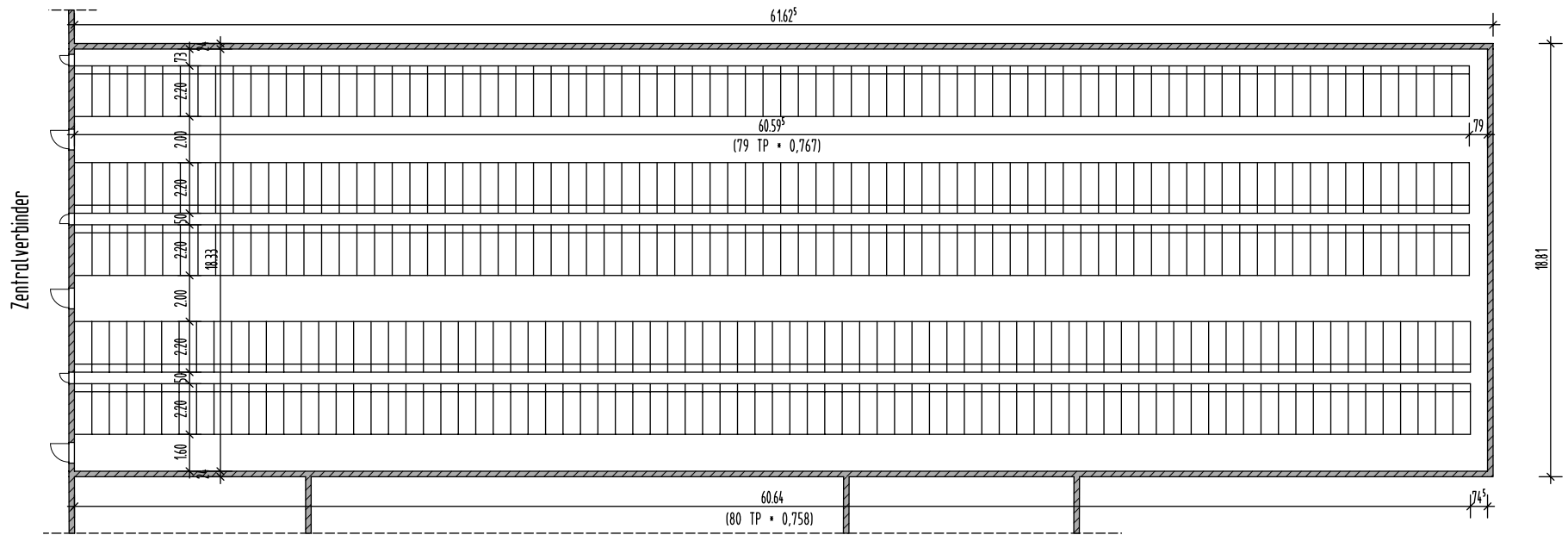
.....
Uwe Gehloff

12.9 Sonstiges

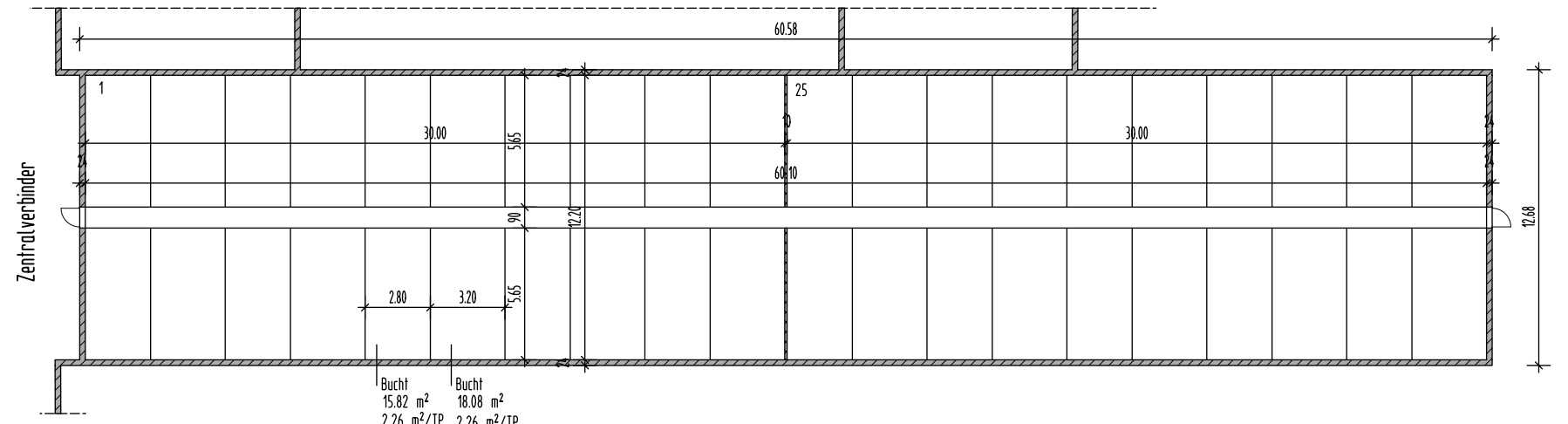
Anlagen:

- Systemzeichnungen Ställe 3 bis 9_Juni 2021.pdf
- 001 Aufkleber Bauplanmappe.pdf
- 002 Deckblatt.pdf
- 003 Bauantrag (Anlage 1).pdf
- 004 Baubeschreibung (Anlage 2_1) Stall 10.pdf
- 005 Baubeschreibung (Anlage 2_1) Stall 11.pdf
- 006 Betriebsbeschreibung Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Anlage 3_1).pdf
- 007 Vertretung der Bauherrengemeinschaft (Anlage 4_2).pdf
- 008 Herstellungskosten des Vorhabens (Anlage 4_4) Stall 10.pdf
- 009 Herstellungskosten des Vorhabens (Anlage 4_4) Stall 11.pdf
- 010 Berechnung des Rauminhaltes und der überbauten Fläche nach DIN 277.pdf
- 011 Vollmacht.pdf
- 012 Statistischer Erhebungsbogen Stall 10.pdf
- 013 Statistischer Erhebungsbogen Stall 11.pdf
- 016 Bauvorlageberechtigung Brandenburg Uwe Gehloff.pdf
- 017 Liegenschaftskarte.pdf
- 018 amtlicher Lageplan.pdf
- 019 Lageplan BImSch-Antrag.pdf
- 020 Grundriss Stall 11.pdf
- 021 Grüllekanal Stall 11 18.12.2020.pdf
- 022 Abluftwäscher Stall 11.pdf
- 023 Schnitte Stall 11 18.12.2020.pdf
- 024 Ansichten Stall 11.pdf
- 025 Stall 10 18.12.2020.pdf
- Detail Güllekanal Stall 10 und 11.pdf

Systemzeichnungen Ställe 3 bis 9

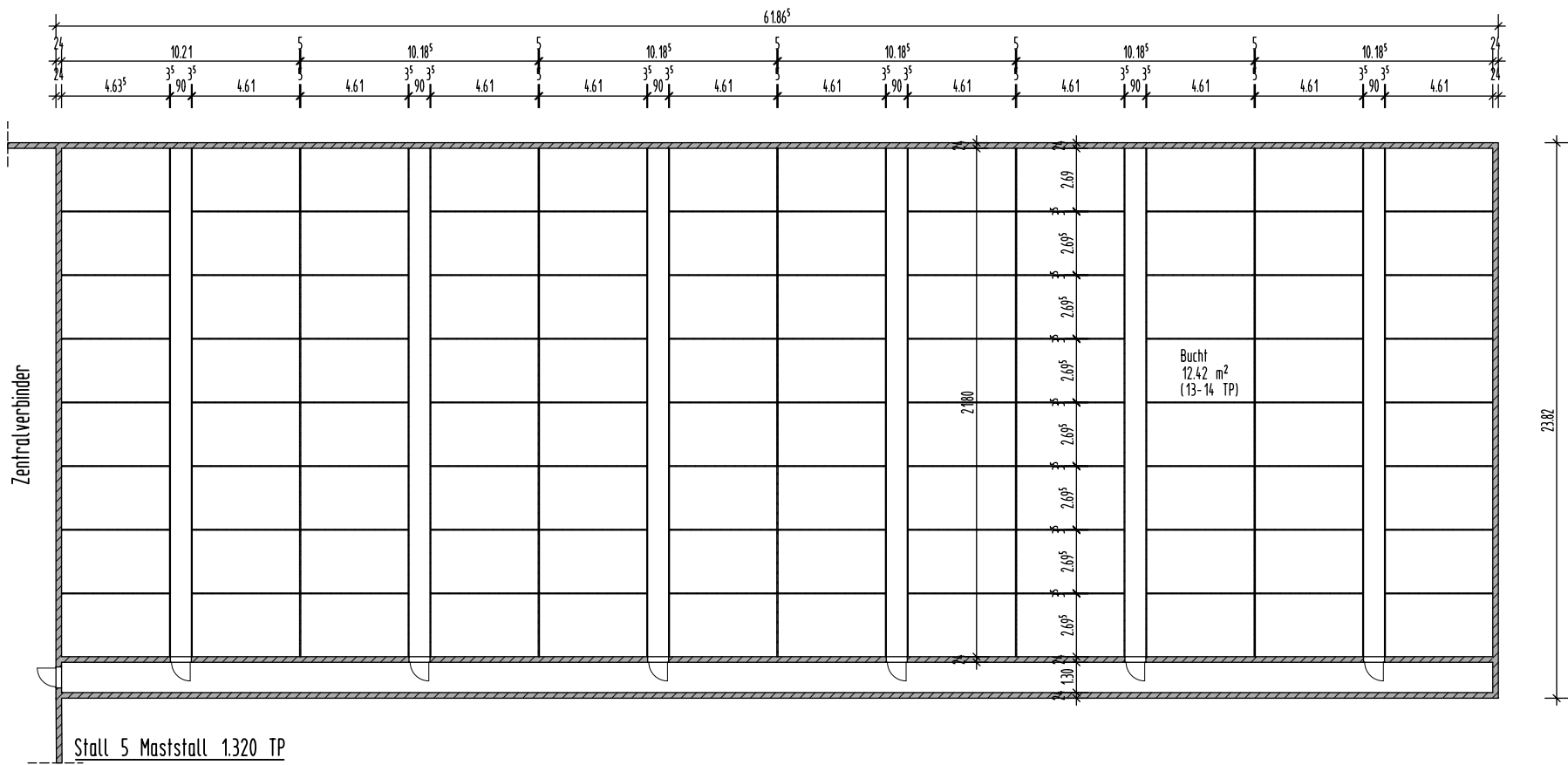


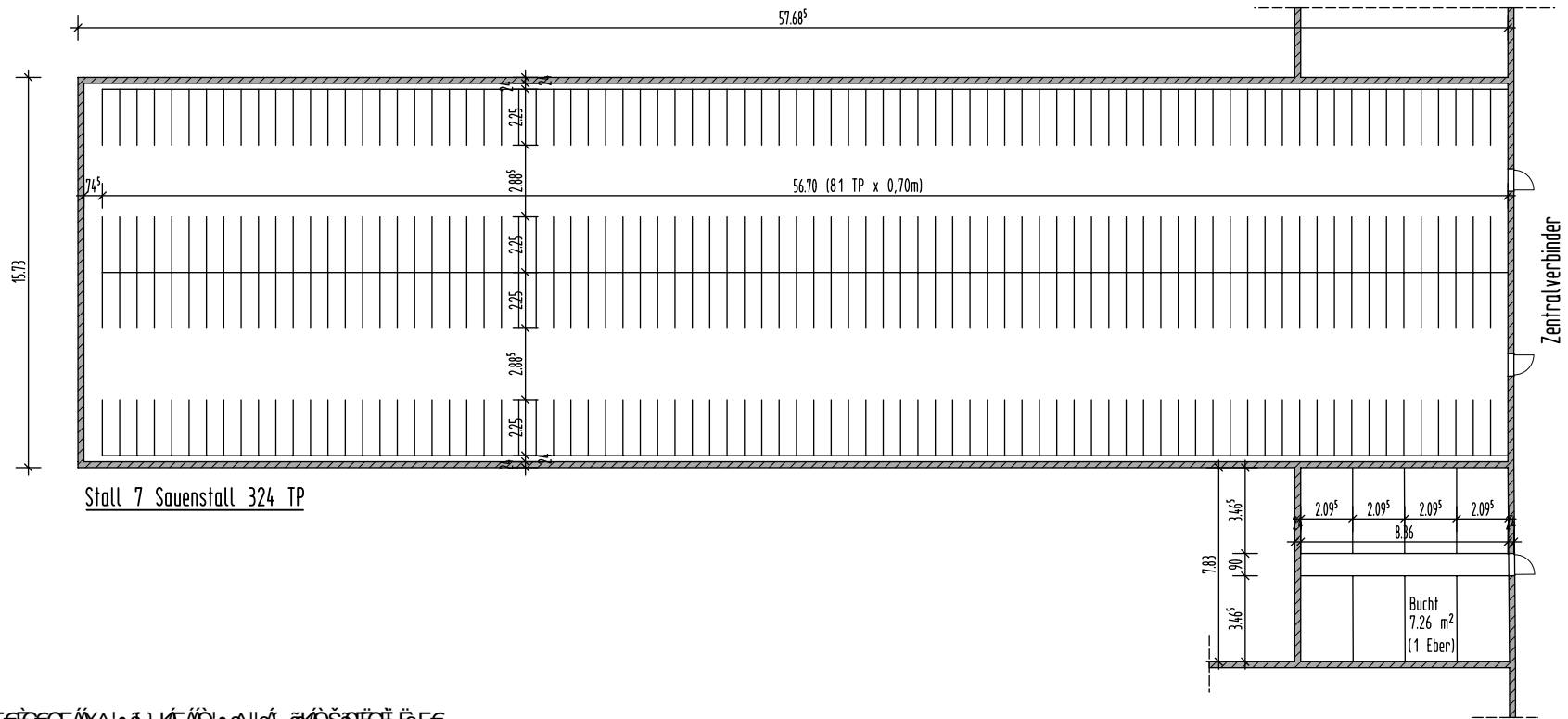
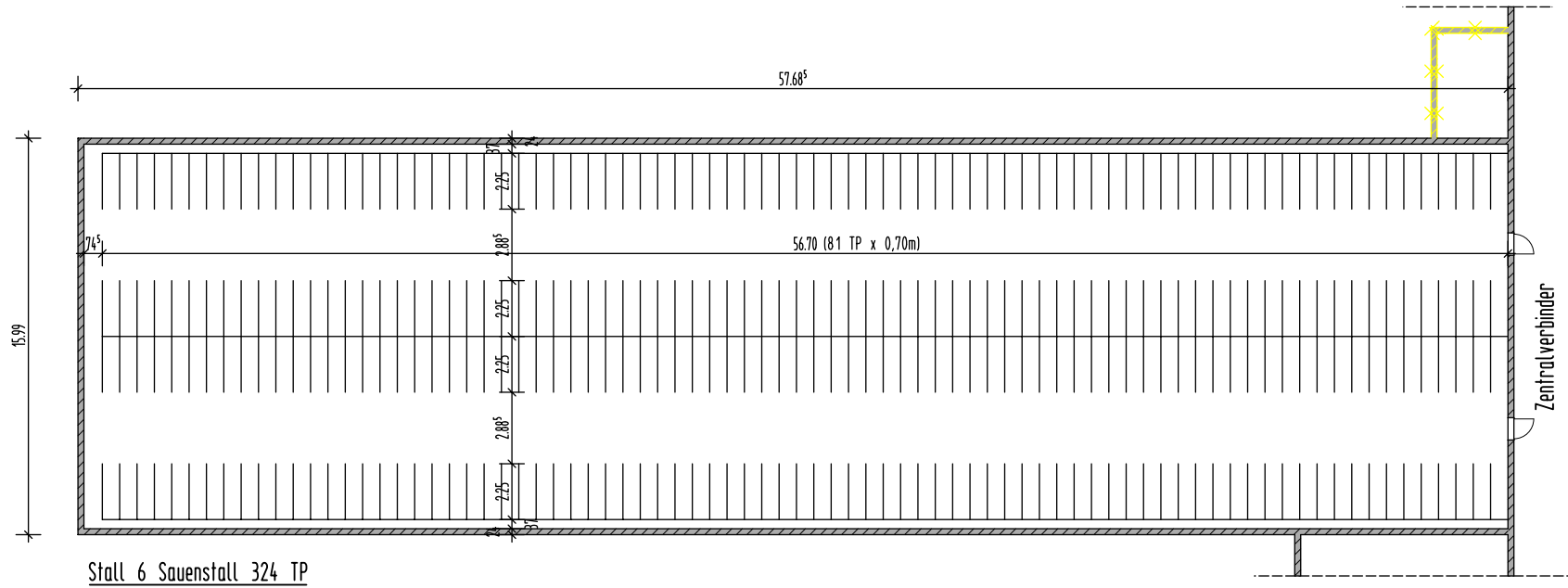
Stall 4 Wartestall 397 TP

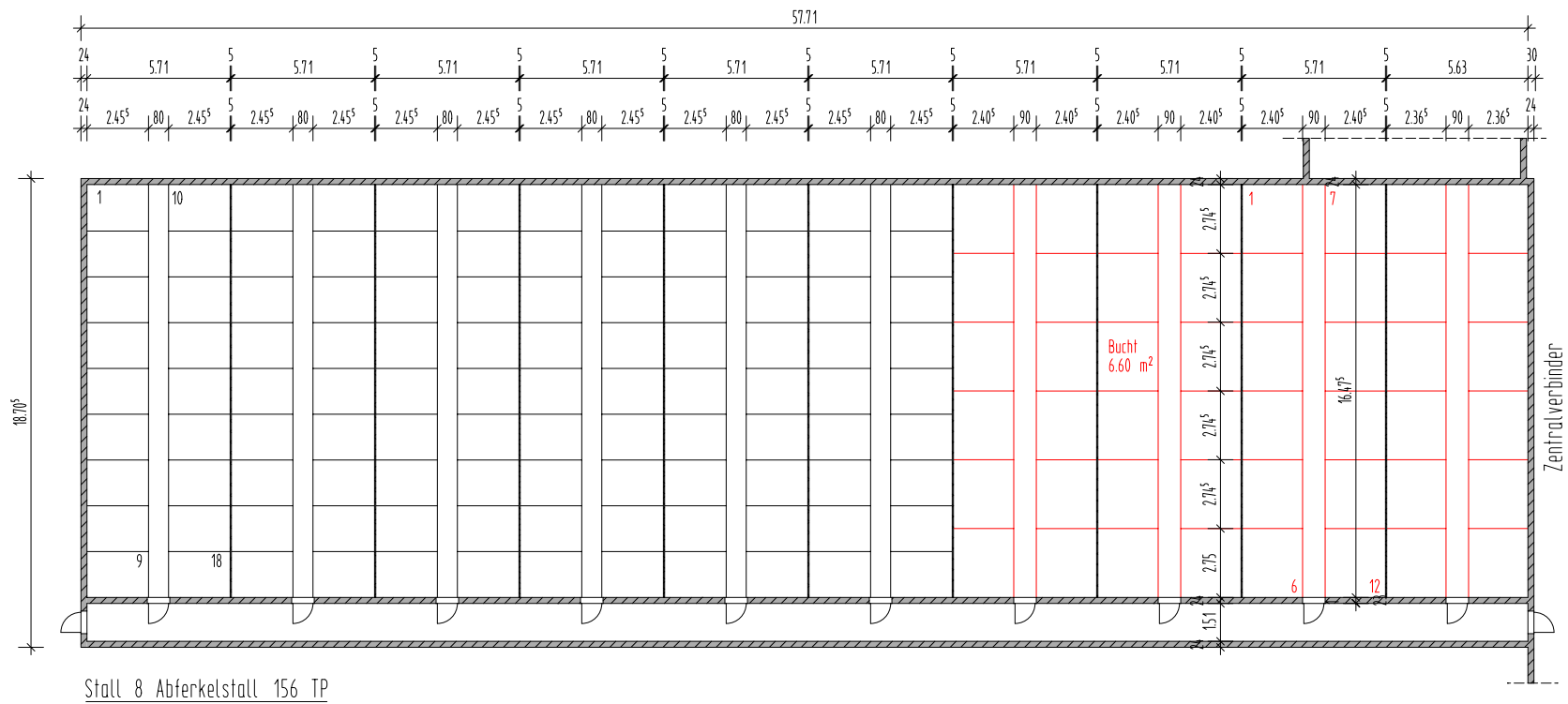


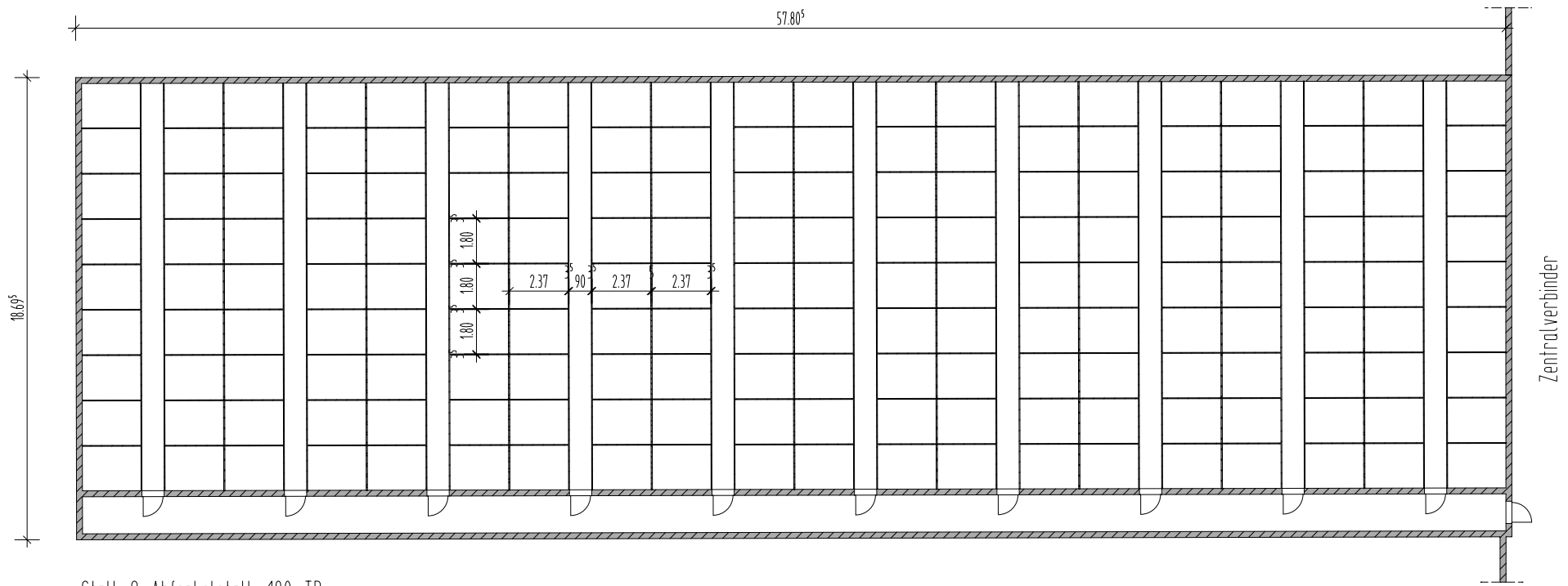
Stall 3 Sauenstall 300 TP

Bucht	15.82 m ²	Bucht	18.08 m ²
	2,26 m ² /TP		2,26 m ² /TP
	7 TP		8 TP









Stall 9 Abferkelstall 180 TP

BAUPLANMAPPE

<input type="checkbox"/> Urschrift für die Bauaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/> Ausfertigung für die Gemeinde
<input type="checkbox"/> Ausfertigung für die Bauherrschaft
<input type="checkbox"/> Ausfertigung für
<input checked="" type="checkbox"/> Bauantrag
<input type="checkbox"/> Bauanzeige
<input type="checkbox"/>
Nr.: <small>(Wird von der Baugenehmigungsbehörde vergeben!)</small>
Bauherrschaft / SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH, Kemnitzer Hauptstraße 2 14947 Nuthe-Urstromtal
Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz Umnutzung Bergehalle zum Stall 10(Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)
Bauort, Straße: Kemnitzer Hauptstraße 2 14947 Nuthe-Urstromtal
Gemarkung, Flur, Flurstück(e): Kemnitz, 2, 75
Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser: Büro für Bauplanung Gehloff, Uwe Am Werbellinkanal 37a 16244 Schorfheide, OT Eichhorst
Gemeinde: Gemeinde Nuthe-Urstromtal Frankenfelder Straße 10 , 14947 Nuthe-Urstromtal
Nummer im Bautenverzeichnis:

Weise Software GmbH, Bamberger Str. 4 - 6, 01187 Dresden

Deckblatt

- Urschrift für die Bauaufsichtsbehörde
 Ausfertigung für den Bauherrn
 Ausfertigung für die Gemeinde
 Ausfertigung für

1. Bauherr

Name, Vorname / Firma SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH		Telefon (mit Vorwahl) 0 33 71 / 61 00 20
Straße, Hausnummer Kemnitzer Hauptstraße 2	PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal

2. Baugrundstück

Gemeinde, Ortsteil Nuthe-Urstromtal Kemnitz
Straße, Hausnummer Kemnitzer Hauptstraße 2
Gemarkung, Flur, Flurstücksnummer Kemnitz, 2, 75

3. Entwurfsverfasser

Name, Vorname Gehloff, Uwe		Telefon (mit Vorwahl) 0 33 35 / 32 50 93
Straße, Hausnummer Am Werbellinkanal 37a	PLZ 16244	Ort Schorfheide, OT Eichhorst

4. Vorhaben

Genaue Bezeichnung des Vorhabens: Schweineanlage Kemnitz Umnutzung Bergehalle zum Stall 10(Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)
Bei Gebäuden Angabe der Gebäudeklasse: <input type="text" value="3"/>

<input type="checkbox"/>	Übersichtsplan 1:5000	<input type="checkbox"/>	Erklärung des Entwurfsverfassers
<input checked="" type="checkbox"/>	Lageplan 1:1000 / 1:500	<input type="checkbox"/>	Erklärung des Sachverständigen
<input checked="" type="checkbox"/>	Bauantrag / Antrag auf Vorbescheid	<input type="checkbox"/>	Erklärung des Ausstellers bautechnischer
<input type="checkbox"/>	Antrag auf Ausnahme / Befreiung	<input type="checkbox"/>	Erklärung zur Übernahme von Abstandsflächen
<input type="checkbox"/>	sonstige Anträge	<input type="checkbox"/>	sonstige Erklärungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Bauzeichnungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Auszug aus der Liegenschaftskarte
<input checked="" type="checkbox"/>	Baubeschreibung	<input type="checkbox"/>	Erschütterungsnachweis
<input type="checkbox"/>	sonstige Beschreibungen	<input checked="" type="checkbox"/>	statistischer Erhebungsbogen
<input type="checkbox"/>	Angaben zur Grundstücksentwässerung	<input checked="" type="checkbox"/>	Vollmacht für den Architekten
<input type="checkbox"/>	Nachweis Standsicherheit	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Nachweis Wärmeschutz	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Nachweis Schallschutz	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Nachweis Brandschutz	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	sonstige Nachweise	<input type="checkbox"/>	

Zutreffendes bitte ankreuzen X oder ausfüllen.

Reicht der auf dem Vordruck vorgesehene Raum für die erforderlichen Angaben nicht aus, verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt und legen Sie dieses dem Antrag bei.

Vordruck gem. § 1 Abs. 3 BbgBauVorV

Land Brandenburg

Anlage 1

An die untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises / der Stadt Landkreis Teltow-Fläming Luckenwalde
Eingangsvermerk
Aktenzeichen

An die Gemeinde / das Amt Gemeinde Nuthe-Urstromtal
14947 Nuthe-Urstromtal
Eingangsvermerk
Aktenzeichen

Verfahren durch die untere Bauaufsichtsbehörde

- Bauanzeigeverfahren (§ 62 BbgBO)
- Antrag auf Baugenehmigung (§ 64 BbgBO)
- vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren (§ 63 BbgBO)
- Vorbescheid (§ 75 BbgBO)
- Zulassung einer Abweichung (§ 67 BbgBO)
- Zulassung einer Ausnahme / Befreiung (§ 31 BauGB)

Verfahren durch die Gemeinde / das Amt als Sonderordnungsbehörde

(bei genehmigungsfreien Vorhaben nach § 61 i. V. m. § 58 Abs. 6 BbgBO)

- Antrag auf sonderbehördliche Erlaubnis für die Errichtung einer Werbeanlage (§ 58 Abs. 6 BbgBO)
- Zulassung einer Abweichung von einer örtlichen Bauvorschrift (§ 67 Abs. 4 BbgBO)
- Zulassung einer Ausnahme / Befreiung (§ 67 Abs. 4 BbgBO i.V.m. § 31 BauGB)

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens

- Errichtung Änderung Nutzungsänderung

Schweineanlage Kемnitz
Umnutzung Bergehalle zum Stall 10(Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)

2. Baugrundstück Grundstück im Eigentum der Bauherrin oder des Bauherrn

Gemarkung Kemnitz		Flur 2		Flurstück(e) 75	
Straße Kemnitzer Hauptstraße 2		Hausnummer	PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	Ortsteil Kemnitz

3. Bauherrin / Bauherr / Bauherrengemeinschaft

Name / Firma SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH /			Vorname / Ansprechpartner/in		
Straße Kemnitzer Hauptstraße		Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de			

4. vertreten durch Erklärung der Bauherrengemeinschaft über die Vertretung gemäß § 68 Abs. 5 BbgBO ist beigefügt

Name Vestjens			Vorname Johannes und Martijn		
Straße Zülichendorfer Landstraße		Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Frankenförde	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de			

5. Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Name Gehloff			Vorname Uwe		
Straße Am Werbellinkanal		Hausnummer 37a	Land PLZ 16244	Ort Schorfheide, OT Eichhorst	
Telefon 0 33 35 / 32 50 93	Fax 0 33 35 / 32 50 95	E-Mail uwe.gehloff@t-online.de			

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

6. Genaue Fragestellung zum Vorbescheid(auf besonderem Blatt)
7. Begründung des Antrages auf Abweichung / Ausnahme / Befreiung(auf besonderem Blatt)
8. Hinweise zum Datenschutz

Zuständig für den Vollzug der Verfahren nach der Brandenburgischen Bauordnung sind die unteren Bauaufsichtsbehörden bzw. die Gemeinden und Ämter. Die mit dem beantragten Verfahren übermittelten Daten werden bei den örtlich zuständigen Behörden erfasst und gespeichert. Diese sind verantwortlich im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und werden nach Antragseingang die erforderlichen datenschutzrechtlichen Informationen gemäß § 13 DSGVO bereitstellen.

9. Übereinstimmungserklärung

Hiermit erkläre ich, dass die von mir gemäß § 2 Abs. 1 Satz 4 BauVorIV in elektronischer Form eingereichten Bauvorlagen jeweils mit den Papierexemplaren in Version, Inhalt, Darstellung und Maßstab vollständig übereinstimmen. Die von mir gewählten Dateinamen je Vorlage/Dokument lassen Versionsdatum, Dateiinhalt und Version erkennen. Diese Dateien entsprechen dem Umfang der Bauvorlagen. Im Falle der Widersprüchlichkeit gilt jeweils die Papierfassung.

10. Die aufgeführten Bauvorlagen sind beigelegt(auf besonderem Blatt)

--

* Als Bauvorlagen sind die öffentlichen Vordrucke gemäß § 1 Abs. 3 BbgBauVorIV zu verwenden

11. Bautechnische Nachweise (§§ 10, 11 und 12 BbgBauVorIV)

Die bautechnischen Nachweise sind fristgemäß bei der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde einzureichen (§ 66 Abs. 1 BbgBO).

Die Prüfung der Nachweise der Standsicherheit bzw. des Brandschutzes ist entweder bei im Land Brandenburg anerkannten Prüfingenieuren oder bei der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde zu beauftragen (§ 66 Abs. 3 BbgBO).

Für die Prüfung der Nachweise des Wärmeschutzes und der Energieeinsparung für Sonderbauten sind Prüfsachverständige für energetische Gebäudeplanung zu beauftragen (§ 51 Abs. 2 BbgBO).

12. Erklärung der Bauherrin oder des Bauherrn im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren

Ich bin damit einverstanden, dass über meinen Bauantrag im normalen Baugenehmigungsverfahren nach § 64 BbgBO entschieden wird, wenn die Voraussetzungen für das vereinfachte Baugenehmigungsverfahren nach § 63 BbgBO nicht vorliegen.

einverstanden

nicht einverstanden

13. Unterschrift

Ort Kemnitz	Datum 15.05.2020
Unterschrift der Bauherrin / Bauherr / Vertretung der Bauherrengemeinschaft	

Baubeschreibung

Bauanzeige vom

Antrag
auf Baugenehmigung vom

15.05.2020

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens **Errichtung** **Änderung** **Nutzungsänderung****Schweineanlage Kemnitz**Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher) **Hier: Stall 10****2. Baugrundstück**

Gemarkung Kemnitz			Flur 2	Flurstück(e) 75	
Straße Kemnitzer Hauptstraße 2		Hausnummer	PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	Ortsteil Kemnitz

3. Bauherrin / Bauherr / Bauherrengemeinschaft

Name / Firma SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH			Vorname / Ansprechpartner/in		
Straße Kemnitzer Hauptstraße		Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de			

4. Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Name Gehloff			Vorname Uwe		
Straße Am Werbellinkanal		Hausnummer 37a	Land PLZ 16244	Ort Schorfheide, OT Eichhorst	
Telefon 0 33 35 / 32 50 93	Fax 0 33 35 / 32 50 95	E-Mail uwe.gehloff@t-online.de			

5. Gebäudeklasse gemäß § 2 Abs. 3 BbgBO

Gebäudeklasse	3	Höhe gem. § 2 Abs. 3 S. 2 BbgBO	0,00
Anzahl der Nutzungseinheiten	1	Brutto-Grundfläche:	1.428,40 m ²

6. Baugrund / Grundwasserverhältnisse / Baustoffe / Konstruktion

(Nur ausfüllen, soweit die Angaben nicht den Bauzeichnungen entnommen werden können)

Baugrund	fein- bis mittelkörniger Sand
Grundwasserverhältnisse	Grund- bzw. Schichtenwasser steht in einer Tiefe von mehr als 1,50m unter OK-Gelände an

Teil des Baues	Zu verwendende Bauprodukte, Bauteile, Bauarten, Feuerwiderstand
Fundamente	Stahlbetonstreifenfundamente
Tragkonstruktion, z. B. Kellerwände außen / innen	Stahlrahmenkonstruktion
Außenwände	1,35m Stahlbetonsandwichplatten, darüber Sandwichplatten Stahl-Pur-Stahl

Land Brandenburg

Anlage 2.1

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

Außenputz / Außenwandbekleidung	
Brandschutztechnisch erforderliche Trennwände	
Brandwände	Brandwand zwischen Bergehalle/Stall 10 und Verbindergang
Decken	
Böden	Stahlbetonspaltenboden
Tragwerk des Daches	Stahlrahmenkonstruktion
Dachhaut	Sandwichplatten Stahl-Pur-Stahl
Treppen	
Treppenträume	
Fenster	Kunststofffensterband
Türen	Brandschutztür zum Verbinder, Stahlrahmentüren
Sonstige ergänzende Angaben	

7. Feuerstätten**7.1 Feuerstätten / Verbrennungsmotoren / Blockheizkraftanlagen**

Anzahl	Art Hersteller	Verwendungszweck		Brennstoff			raumluft-		Nennleistung gem. BbgFeuV
		Heizung	Warmwasserbereitung	fest	flüssig	gasförmig	abhängig	unabhängig	
	Anschluss an vorh. Heizsystem								
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kW
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kW

7.2 Zusätzliche Angaben zu Feuerstätten mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen

Brennstoffart	Kesselart	Ausrüstung / Sicherheitseinrichtung

7.3 Lüftung des Aufstellraumes

<input type="checkbox"/> zu öffnendes Fenster oder Tür ins Freie	<input type="checkbox"/> mit besonderer Fugendichtung	<input type="checkbox"/> ohne Fugendichtung	<input type="checkbox"/> Lüftungsöffnung ins Freie	freier Querschnitt cm²
<input type="checkbox"/> mit Lüftungsleitung	freier Querschnitt cm²	<input type="checkbox"/> Lüftungsverbund mit anderen Räumen (Darstellung in Planungsunterlagen einschl. Art, Größe und Anordnung der Lüftungsöffnungen erforderlich)		Gesamtrauminhalt m³

7.4 Sonstige Anlagen zur Wärmeversorgung oder haustechnische Anlagen (z. B. Klimaanlage, raumluftechnische Anlagen, Solaranlagen, Wärmepumpen)

Art der Anlage / Nennleistung

7.5 Abgasanlagen (Schornsteine, Abgasleitungen und Verbindungsstücke)

Abgasanlagen	Bauart, Baustoff	anzuschließende Feuerstätten		lichter Querschnitt		
		Art	Zahl	Rechteckig cm x cm	Rund Durchm. cm	Fläche cm ²
Abgasanlage 1						
Abgasanlage 2						
Abgasanlage 3						
Sonstige Abgasanlagen für z.B. offene Kamine						

8. Brennstofflagerung

8.1 Feste Brennstoffe

Art des Brennstoffes	<input type="checkbox"/> Kohle	<input type="checkbox"/> Koks	<input type="checkbox"/> Holz	<input type="checkbox"/> Holzpellets
----------------------	--------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------------

8.2 Flüssige Brennstoffe

Art des Brennstoffes	<input type="checkbox"/> Heizöl	<input type="checkbox"/> Diesel	<input type="checkbox"/> Benzin	<input type="checkbox"/> Biokraftstoff	Sonstige
Lagerung	<input type="checkbox"/> Heizöl-Lagerraum	<input type="checkbox"/> Heizraum	sonstiger Raum		
	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch im Freien	Standort		
Gesamtrauminhalt der/des Lagerbehälter(s) in Liter			Anzahl der Behälter	Baujahr	
Art der/des Behälters	<input type="checkbox"/> einwandig	<input type="checkbox"/> doppelwandig	Baustoff		
Herstellerrfirma					Typ
Schutzvorkehrungen					

8.3 Gasförmige Brennstoffe

Art des Brennstoffes	<input type="checkbox"/> Erdgas	<input type="checkbox"/> Flüssiggas	<input type="checkbox"/> Biogas	Sonstige	
Lagerung	<input type="checkbox"/> Lagerraum	<input type="checkbox"/> Heizraum	Sonstiger Raum		
	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch im Freien	Standort		
Gesamtrauminhalt der/des Lagerbehälter(s) in Liter			Anzahl der Behälter	Baujahr	
Art der/des Behälters	<input type="checkbox"/> ortsfest	<input type="checkbox"/> beweglich	Baustoff		
Herstellerrfirma					Typ
Schutzvorkehrungen					

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

14. Rauchwarnmelder gemäß § 48 Abs. 4 BbgBO

Die Anforderungen des § 48 Abs. 4 BbgBO werden erfüllt:

ja nein entfällt

Die Rauchwarnmelder werden so eingebaut oder angebracht oder betrieben, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

15. Sonstige ergänzende Angaben

(z.B. über Altlasten)

16. Unterschrift

Ort Eichhorst	Datum 15.05.2020
Unterschrift Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser	

Baubeschreibung

Bauanzeige vom

Antrag
auf Baugenehmigung vom

15.05.2020

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens **Errichtung** **Änderung** **Nutzungsänderung****Schweineanlage Kemnitz**Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher) **Hier: Stall 11 inkl. Verladerampe****2. Baugrundstück**

Gemarkung Kemnitz			Flur 2	Flurstück(e) 75	
Straße Kemnitzer Hauptstraße 2		Hausnummer	PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	
				Ortsteil Kemnitz	

3. Bauherrin / Bauherr / Bauherrengemeinschaft

Name / Firma SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH			Vorname / Ansprechpartner/in		
Straße Kemnitzer Hauptstraße		Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de			

4. Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Name Gehloff			Vorname Uwe		
Straße Am Werbellinkanal		Hausnummer 37a	Land PLZ 16244	Ort Schorfheide, OT Eichhorst	
Telefon 0 33 35 / 32 50 93	Fax 0 33 35 / 32 50 95	E-Mail uwe.gehloff@t-online.de			

5. Gebäudeklasse gemäß § 2 Abs. 3 BbgBO

Gebäudeklasse	3	Höhe gem. § 2 Abs. 3 S. 2 BbgBO	0,00
Anzahl der Nutzungseinheiten	1	Brutto-Grundfläche:	5.790,96 m ²

6. Baugrund / Grundwasserverhältnisse / Baustoffe / Konstruktion

(Nur ausfüllen, soweit die Angaben nicht den Bauzeichnungen entnommen werden können)

Baugrund	fein- bis mittelkörniger Sand
Grundwasserverhältnisse	Grund- bzw. Schichtenwasser steht in einer Tiefe von mehr als 1,50m unter OK-Gelände an

Teil des Baues	Zu verwendende Bauprodukte, Bauteile, Bauarten, Feuerwiderstand
Fundamente	Stahlbetonstreifenfundamente
Tragkonstruktion, z. B. Kellerwände außen / innen	Stahlrahmenkonstruktion
Außenwände	1,35m Stahlbetonsandwichplatten, darüber Sandwichplatten Stahl-Pur-Stahl

Land Brandenburg

Anlage 2.1

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

Außenputz / Außenwandbekleidung	
Brandschutztechnisch erforderliche Trennwände	
Brandwände	Brandwand zwischen Stall 11 und Verbindergang/Stall 5
Decken	
Böden	Stahlbetonspaltenboden
Tragwerk des Daches	Stahlrahmenkonstruktion
Dachhaut	Sandwichplatten Stahl-Pur-Stahl
Treppen	
Treppenträume	
Fenster	Kunststofffensterband
Türen	Brandschutztür zum Verbinder, Stahlrahmentüren
Sonstige ergänzende Angaben	

7. Feuerstätten**7.1 Feuerstätten / Verbrennungsmotoren / Blockheizkraftanlagen**

Anzahl	Art Hersteller	Verwendungszweck		Brennstoff			raumluft-		Nennleistung gem. BbgFeuV
		Heizung	Warmwasserbereitung	fest	flüssig	gasförmig	abhängig	unabhängig	
	Anschluss an vorh. Heizsystem								
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kW
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kW

7.2 Zusätzliche Angaben zu Feuerstätten mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen

Brennstoffart	Kesselart	Ausrüstung / Sicherheitseinrichtung

7.3 Lüftung des Aufstellraumes

<input type="checkbox"/> zu öffnendes Fenster oder Tür ins Freie	<input type="checkbox"/> mit besonderer Fugendichtung	<input type="checkbox"/> ohne Fugendichtung	<input type="checkbox"/> Lüftungsöffnung ins Freie	freier Querschnitt cm²
<input type="checkbox"/> mit Lüftungsleitung	freier Querschnitt cm²	<input type="checkbox"/> Lüftungsverbund mit anderen Räumen (Darstellung in Planungsunterlagen einschl. Art, Größe und Anordnung der Lüftungsöffnungen erforderlich)		Gesamtrauminhalt m³

7.4 Sonstige Anlagen zur Wärmeversorgung oder haustechnische Anlagen (z. B. Klimaanlage, raumluftechnische Anlagen, Solaranlagen, Wärmepumpen)

Art der Anlage / Nennleistung

7.5 Abgasanlagen (Schornsteine, Abgasleitungen und Verbindungsstücke)

Abgasanlagen	Bauart, Baustoff	anzuschließende Feuerstätten		lichter Querschnitt		
		Art	Zahl	Rechteckig cm x cm	Rund Durchm. cm	Fläche cm ²
Abgasanlage 1						
Abgasanlage 2						
Abgasanlage 3						
Sonstige Abgasanlagen für z.B. offene Kamine						

8. Brennstofflagerung

8.1 Feste Brennstoffe

Art des Brennstoffes	<input type="checkbox"/> Kohle	<input type="checkbox"/> Koks	<input type="checkbox"/> Holz	<input type="checkbox"/> Holzpellets
----------------------	--------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------------

8.2 Flüssige Brennstoffe

Art des Brennstoffes	<input type="checkbox"/> Heizöl	<input type="checkbox"/> Diesel	<input type="checkbox"/> Benzin	<input type="checkbox"/> Biokraftstoff	Sonstige
Lagerung	<input type="checkbox"/> Heizöl-Lagerraum	<input type="checkbox"/> Heizraum	sonstiger Raum		
	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch im Freien	Standort		
Gesamtrauminhalt der/des Lagerbehälter(s) in Liter			Anzahl der Behälter	Baujahr	
Art der/des Behälters	<input type="checkbox"/> einwandig	<input type="checkbox"/> doppelwandig	Baustoff		
Herstellerrfirma					Typ
Schutzvorkehrungen					

8.3 Gasförmige Brennstoffe

Art des Brennstoffes	<input type="checkbox"/> Erdgas	<input type="checkbox"/> Flüssiggas	<input type="checkbox"/> Biogas	Sonstige	
Lagerung	<input type="checkbox"/> Lagerraum	<input type="checkbox"/> Heizraum	Sonstiger Raum		
	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> oberirdisch im Freien	Standort		
Gesamtrauminhalt der/des Lagerbehälter(s) in Liter			Anzahl der Behälter	Baujahr	
Art der/des Behälters	<input type="checkbox"/> ortsfest	<input type="checkbox"/> beweglich	Baustoff		
Herstellerrfirma					Typ
Schutzvorkehrungen					

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

9. Erschließung

Zufahrt	<input checked="" type="checkbox"/> Grundstück liegt unmittelbar an einer befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Zufahrt erfolgt über ein anderes Grundstück	<input type="checkbox"/> Zufahrt ist rechtlich gesichert	<input checked="" type="checkbox"/> Zufahrt ist befahrbar
Abwasserbeseitigung	<input type="checkbox"/> Sammelkanalisation	<input type="checkbox"/> Kleinkläranlage	<input checked="" type="checkbox"/> abflusslose Sammelgrube	
	<input type="checkbox"/> Sickergrube	<input type="checkbox"/> sonstige Anlage		
Wasserversorgung	<input type="checkbox"/> zentrale Wasserversorgung	<input checked="" type="checkbox"/> Brunnen	<input checked="" type="checkbox"/> gesicherte Löschwasserversorgung	

10. Stellplätze, Abstellplätze für Fahrräder, Kinderspielplatz

Die Anforderungen der örtlichen Bauvorschrift der Gemeinde über die Art, Größe und Ausstattung werden erfüllt bei

Stellplätze	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	<input type="text"/> Zahl der Stellplätze
Abstellplätze für Fahrräder	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	<input type="text"/> Anzahl/Grundfläche in m ²
Kinderspielplatz	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	<input type="text"/> Grundfläche in m ²

11. Barrierefreies Bauen

Die Anforderungen des § 50 BbgBO und folgender in der Liste der Technischen Baubestimmungen bekannt gemachten Normen werden erfüllt:

DIN 18024-1 : 1998-01	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	Anzahl barrierefreier Wohnungen: <input type="text"/> Barrierefrei nutzbar gem. DIN 18040-2 <input type="text"/> Davon barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar („R“-Anforderungen erfüllt).
DIN 18040-1 : 2010-10	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	
DIN 18040-2 : 2011-09	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt	

12. Energieeinsparung / Erneuerbare Energien

Einhaltung der Anforderungen der EnEV entfällt

ja nein auf Grund Ausnahmeantrag (§ 24 Abs. 2 EnEV) Befreiungsantrag (§ 25 EnEV)

Einhaltung der Anforderungen des EEWärmeG entfällt

ja durch Nutzung Erneuerbarer Energien (§ 3 EEWärmeG)

durch Ersatzmaßnahmen (§ 7 EEWärmeG)

nein öffentlich-rechtliche Pflichten widersprechen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 a oder § 9 Abs. 2 Nr. 1 a)

im Einzelfall technisch unmöglich (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b oder § 9 Abs. 2 Nr. 1 b)

unbillige Härte (Ausnahmeantrag § 9 Abs. 1 Nr. 2 oder § 9 Abs. 2 Nr. 2)

13. Nutzflächen, Brutto-Rauminhalt nach DIN 277-1

(Berechnung als Anlage beifügen)

für Wohnungen
für freie Berufe
für Gewerbe siehe Berechnung (Anlage)

14. Rauchwarnmelder gemäß § 48 Abs. 4 BbgBO

Die Anforderungen des § 48 Abs. 4 BbgBO werden erfüllt:

 ja nein entfällt

Die Rauchwarnmelder werden so eingebaut oder angebracht oder betrieben, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

15. Sonstige ergänzende Angaben

(z.B. über Altlasten)

16. Unterschrift

Ort Eichhorst	Datum 15.05.2020
Unterschrift Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser	

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

Betriebsbeschreibung (Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, gewerbliche Tierhaltungsanlagen)

Antrag
auf Baugenehmigung vom

15.05.2020

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens

Errichtung

Änderung

Nutzungsänderung

Schweineanlage Kemnitz
Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)

2. Baugrundstück

Gemarkung Kemnitz		Flur 2	Flurstück(e) 75	
Straße Kemnitzer Hauptstraße 2	Hausnummer	PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	Ortsteil Kemnitz

3. Bauherrin / Bauherr / Bauherrengemeinschaft

Name / Firma SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH			Vorname / Ansprechpartner/in	
Straße Kemnitzer Hauptstraße	Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de		

4. Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Name Gehloff			Vorname Uwe	
Straße Am Werbellinkanal	Hausnummer 37a	Land PLZ 16244	Ort Schorfheide, OT Eichhorst	
Telefon 0 33 35 / 32 50 93	Fax 0 33 35 / 32 50 95	E-Mail uwe.gehloff@t-online.de		

5. Genaue Bezeichnung des beantragten Vorhabens

Betriebsgebäude	
Lagergebäude	
Stallgebäude	Stall 10: Abferkelstall und Stall 11: Ferkelstall mit Jungsaueneingliederung
Wohngebäude	
Sonstige Gebäude / Anlagen	

6. Betriebsflächen

Betriebsflächen (ha)	Ist		Ziel	
	Eigentum	Pacht	Eigentum	Pacht
Ackerland	10,00	372,51	10,00	372,51
Grünland	20,87		20,87	
Sonst. landwirtsch. Nutzfläche				
Summe landwirtsch. Nutzfläche	30,87	372,51	30,87	372,51
Forstwirtsch. Nutzfläche				
Sonstige Flächen	5,51		5,51	
Summe Betriebsflächen	36,38	372,51	36,38	372,51

Land Brandenburg

Anlage 3.1

7. Landwirtschaftlicher Betrieb

	Ja	Nein
Es handelt sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb im Sinne von § 201 BauGB.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Gutachten zur Ermittlung des Vorliegens der Voraussetzungen an einen landwirtschaftlichen Betrieb nach § 201 BauGB - gemäß Erlass des MIL zum Begriff der Landwirtschaft vom 13.12.2013 - ist beigelegt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Bodennutzung (ha)

Art	Ist	Ziel	Art	Ist	Ziel
Getreide	180,00	180,00	Obst, Art		
Ölfrüchte			Gemüse, Art		
Kartoffeln			Sonstige, Art		
Zuckerrüben			Sonstige, Art		
Ackerfutter / Mais	202,51	202,51	Summe der Bodennutzung	403,38	403,38
Weide / Grünland	20,87	20,87	davon unter Glas		

9. Tierhaltung (Anzahl)

Art	Ist	Ziel	Art	Ist	Ziel
Milchkühe			Mastgeflügel, Art		
Mutterkühe			Junghennen		
Mastrinder, -bullen, Jungrinder			Legehennen in Freilandhaltung		
Kälber			Legehennen in Bodenhaltung		
Zuchtsauen	1354	1895	Zuchtpferde/Arbeitspferde		
Mastschweine und Jungsauen	3546	1500	Reitpferde		
Ferkel (getrennte Aufzucht)	4000	11016	davon Pensionstiere		
Ziegen, Schafe			Sonstige Tiere, Art		
sonstige Tiere, Art			Sonstige Tiere, Art		

10. Fischzucht (kg)

Art	Ist	Ziel	Art	Ist	Ziel
Jahresproduktion			Jahresproduktion		

11. Tierische Abgänge (m³)

		Ist	Ziel
Festmist	Jahresmenge		
	Lagerart		
	Lagerkapazität		
	Art der Verbringung		
Flüssigmist	Jahresmenge		
	Lagerart	Güllebehälter	Güllebehälter, Vorrube, Stall 11, Stall 10
	Lagerkapazität	5.894,00 m³	5.894m³+12m³+3253,80m³+751,40m³
	Art der Verbringung	Güllewagen	9.911,20 m³ Gesamt = Güllewagen

Zutretendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

12. Gefährliche Stoffe

	Art	Menge	Ort der Lagerung und Schutzvorkehrungen
Düngemittel			keine Zwischenlagerung
Pflanzenschutz, Gifte o.Ä.			keine Zwischenlagerung
Kraft-, Betriebsstoffe			
Abfallstoffe			Hausmüll
Art der ordnungsgemäßen Entsorgung	örtliche Entsorgungsfirmen		

13. Besonders zu behandelnde Abwässer

Art, Menge pro Zeiteinheit	
Art und Ort der Behandlung	
Art der ordnungsgemäßen Entsorgung der Rückstände	

Land Brandenburg

Anlage 3.1

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

14. Arbeitskräfte

	Ausbildung als	Ist		Ziel	
Betriebsleiter/in	Landwirt	1	%-Anteil je	1	%-Anteil je
Ehepartner/in bzw. Lebenspartner/in			%-Anteil je		%-Anteil je
mithelfende Familienangehörige		Anzahl	%-Anteil je	Anzahl	%-Anteil je
ständige Arbeitnehmer/innen		Anzahl		Anzahl	
		9		9	
Teilzeitkräfte		Anzahl	Jahresarbeitsstunden	Anzahl	Jahresarbeitsstunden
nicht ständige Arbeitnehmer/innen (z. B. Saisonkräfte)		Anzahl	Jahresarbeitsstunden	Anzahl	Jahresarbeitsstunden
Anzahl der Arbeitskräfte insgesamt		9,00		9,00	
Arbeiten, die fremd vergeben werden (z.B. Lohnarbeiten)					

15. Betriebsform

	Ist	Ziel
Vollerwerbsbetrieb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
mit Zuerwerb aus (z.B. Fremdenzimmer, Lohnunternehmen, landwirtschaftlichen Werkstätten, Handel mit Fremderzeugnissen)	Art der Tätigkeit	Art der Tätigkeit
Anteil des Zuerwerbs am Gesamtbetrieb:	Euro	Euro
Nebenerwerbsbetrieb (ankreuzen Ist oder Ziel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Art des Haupterwerbs	Landwirtschaft	Landwirtschaft
Jahreseinkünfte aus Haupterwerb	Euro	Euro
Jahreseinkünfte aus Nebenerwerb	Euro	Euro
Wirtschaftlichkeitsberechnung	<input type="checkbox"/> beigefügt	<input checked="" type="checkbox"/> nicht beigefügt
Fortbestand des Betriebes gesichert	<input type="checkbox"/> durch Erbfolge	<input checked="" type="checkbox"/> durch <input type="text" value="Satzung"/>
Betriebsnachfolger/in, Name und Ausbildung als	<input type="checkbox"/> Ausbildung ist abgeschlossen	<input type="checkbox"/> wird abgeschlossen <input type="text"/>

16. Sonstiges (Angaben und Hinweise, die zur Beurteilung des Vorhabens notwendig sind)

--

17. Unterschrift

Ort Eichhorst	Datum 15.05.2020
Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers	

An die untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises / der Stadt Landkreis Teltow- Fläming
Eingangsvermerk

Bauanzeige vom Antrag auf
Baugenehmigung vom Aktenzeichen

Vertretung der Bauherrengemeinschaft

nach § 68 Abs. 5 BbgBO

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens

 Errichtung Änderung Nutzungsänderung

Schweineanlage Kemnitz
Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)

2. Baugrundstück

Gemarkung Kemnitz			Flur 2	Flurstück(e) 75	
Straße Kemnitzer Hauptstraße	Hausnummer	PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	Ortsteil Kemnitz	

3. Bauherrengemeinschaft

Name / Firma SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH				Vorname / Ansprechpartner/in	
Straße Kemnitzer Hauptstraße		Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Nuthe-Urstromtal	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de			

4. Vertretung

Name Vestjens				Vorname Johannes und Martijn	
Straße Zülichendorfer Landstraße		Hausnummer 2	Land PLZ 14947	Ort Frankenförde	
Telefon 0 33 71 / 61 00 20	Fax 0 33 71 / 61 00 22	E-Mail vestjens@t-online.de			

5. Erklärung der Vertretung

Hiermit erkläre ich mich als Vertreter der Bauherrengemeinschaft damit einverstanden, sämtliche nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften obliegenden Verpflichtungen der Vertretenden, einschließlich der Zahlung der Kosten gemäß Baugebührenordnung, zu übernehmen.

6. Unterschrift

Ort Kemnitz	Datum 15.05.2020
Unterschrift der Vertretung	

An die untere Bauaufsichtsbehörde Landkreis / Stadt Landkreis Teltow- Fläming	Bauanzeige vom	<input type="text"/>
	Antrag auf Baugenehmigung vom	15.05.2020
Eingangsvermerk	Aktenzeichen	<input type="text"/>
Hinweis: Grundlage der Gebühren für Baugenehmigungen und Prüfungen bautechnischer Nachweise		

Herstellungskosten des Vorhabens

nach § 3 Abs. 3 BbgBauGebO

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens

Errichtung Änderung Nutzungsänderung

Schweineanlage Kemnitz Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)	Bauteil: Stall 10
--	----------------------

2. Kostengruppen für die zu ermittelnden Herstellungskosten gemäß DIN 276

Kostengruppe	Bezeichnung	Betrag in EURO (Brutto)
300	Bauwerk: Baukonstruktion	180000,00
400	Bauwerk: Technische Anlagen	165000,00
500	Außenanlagen	
730	Architekten- und Ingenieurleistungen	10000,00
740	Gutachten und Beratung	
Gesamtsumme:		355000,00

3. Unterschrift

Ort, Datum Eichhorst, den 15.05.2020
Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers

4. Ermittlung des fiktiven anrechenbaren Bauwertes (Nur von der Bauaufsichtsbehörde im Bedarfsfall auszufüllen)

Der fiktive anrechenbare Bauwert ergibt sich aus folgendem Anteil der Herstellungskosten:

- 50%** Gebäude, die nicht in der Tabelle der Rohbauwerte genannt oder deren Rohbausumme nicht ermittelbar ist
- 60%** sonstige baulichen Anlagen
- 40%** sonstige bauliche Anlagen, deren Herstellungskosten maßgeblich durch eine maschinentechnische Ausstattung bestimmt werden

Rohbausumme = EURO

Herstellungskosten x prozentualer Anteil

An die untere Bauaufsichtsbehörde Landkreis / Stadt Landkreis Teltow- Fläming	Bauanzeige vom	<input type="text"/>
	Antrag auf Baugenehmigung vom	15.05.2020
Eingangsvermerk	Aktenzeichen	<input type="text"/>
Hinweis: Grundlage der Gebühren für Baugenehmigungen und Prüfungen bautechnischer Nachweise		

Herstellungskosten des Vorhabens

nach § 3 Abs. 3 BbgBauGebO

1. Kurzbezeichnung des Vorhabens

Errichtung Änderung Nutzungsänderung

Schweineanlage Kemnitz Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)	Bauteil: Stall 11
--	----------------------

2. Kostengruppen für die zu ermittelnden Herstellungskosten gemäß DIN 276

Kostengruppe	Bezeichnung	Betrag in EURO (Brutto)
300	Bauwerk: Baukonstruktion	570000,00
400	Bauwerk: Technische Anlagen	430000,00
500	Außenanlagen	25000,00
730	Architekten- und Ingenieurleistungen	20000,00
740	Gutachten und Beratung	
	<u>Gesamtsumme:</u>	1045000,00

3. Unterschrift

Ort, Datum Eichhorst, den 15.05.2020
Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers

4. Ermittlung des fiktiven anrechenbaren Bauwertes (Nur von der Bauaufsichtsbehörde im Bedarfsfall auszufüllen)

Der fiktive anrechenbare Bauwert ergibt sich aus folgendem Anteil der Herstellungskosten:

- 50%** Gebäude, die nicht in der Tabelle der Rohbauwerte genannt oder deren Rohbausumme nicht ermittelbar ist
- 60%** sonstige baulichen Anlagen
- 40%** sonstige bauliche Anlagen, deren Herstellungskosten maßgeblich durch eine maschinentechnische Ausstattung bestimmt werden

Rohbausumme = EURO

Herstellungskosten x prozentualer Anteil

Berechnung des Rauminhaltes und der überbauten Fläche

Antragsteller: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH	Bauort: Nuthe-Urstromtal	Datum des Antrages: 15.05.2020
--	-----------------------------	-----------------------------------

1. Berechnung des Rauminhaltes ¹⁾ nach DIN 277

Bezeichnung des Gebäudeteils	Länge m	x	Breite m	x	Höhe m	=	Einzel m ³	Gesamt m ³
Stall 10	61,40		21,10		5,86		7591,86	
Stall 10 Luftwäscher (neu)	5,69		10,55		5,06		303,75	
Stall 10 Luftwäscher (neu)	5,69		12,80		4,76		346,68	
Stall 11	120,01		47,70		7,83		44822,65	
Stall 11 Verladerampe	12,855		4,58		4,345		255,82	
Stall 11 Verbinder zur Verladung	5,00		1,52		3,15		23,94	
Brutto-Rauminhalt gesamt								

2. Berechnung der überbauten Fläche ²⁾ nach DIN 277

Bezeichnung	Länge m	x	Breite m	=	Einzel m ²	Gesamt m ²
Stall 10	61,40		21,10		1295,54	
Stall 10 Luftwäscher	5,69		23,35		132,86	
Stall 11	120,01		47,70		5724,48	
Stall 11 Verladerampe	12,855		4,58		58,88	
Stall 11 Verbinder zur Verladung	5,00		1,52		7,60	
Überbaute Fläche gesamt						7219,36

¹⁾ Brutto-rauminhalte

²⁾ Außenmaße

Vollmacht

Bauherr / Bauherrin:

Name, Anschrift
SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH,
Kemnitzer Hauptstraße 2
14947 Nuthe-Urstromtal

ggf. vertreten durch:

Name, Anschrift
Vestjens, Johannes und Martijn
Zülichendorfer Landstraße 2
14947 Frankenförde

Architekt / Architektin:

Name, Anschrift
Gehloff, Uwe
Am Werbellinkanal 37a
16244 Schorfheide, OT Eichhorst

Ich / Wir bevollmächtige(n) den / die Architekten / in bezüglich meines / unseres Bauvorhabens

Genauere Bezeichnung der Baumaßnahme (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

14947 Nuthe-Urstromtal
Kemnitzer Hauptstraße 2

Schweineanlage Kemnitz

Umnutzung Bergehalle zum Stall 10 (Abferkelstall) mit Anbau Luftwäscher und Neubau Stall 11 (Ferkelstall mit Luftwäscher)

Grundbuchbezeichnung

Eigentümer des Grundstücks (Name, PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH,
Kemnitzer Hauptstraße 2
14947 Nuthe-Urstromtal

die erforderlichen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und Stellen sowie den Nachbarn zu führen und insbesondere auch Rückfragen im Baugenehmigungsverfahren für mich / uns zu erledigen.

Zusätzlich werden weitere und nachfolgende Vollmachten erteilt

 ja

 nein

(bitte ankreuzen)

Ort, Datum

Kemnitz, den 15.05.2020

Unterschrift Bauherr

Statistik der Baugenehmigungen

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.



0016755812 Land Brandenburg

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben 1 (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Anschrift: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Kemnitzer Hauptstraße 2, Postleitzahl, Ort: 14947 Nuthe-Urstromtal

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Nuthe-Urstromtal, Gemeindeteil: Kemnitz

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat, Jahr

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

- ... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).
... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.
... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Referat 32, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Sie erreichen uns über:

Telefon: 030 9021 - 3036 / 3037 / 3038, Telefax: 030 9028 - 4014, E-Mail: bau@statistik-bbb.de

Kenntnisgabe, Anzeige bzw. Genehmigungsfreistellung nach § 62 BbgBO? Ja Nein

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Gehloff. Uwe, Name (z.B. Architekt/-in, Planverfasser/-in), 0 33 35 / 32 50 93. uwe.gehloff@t-online.de, Telefon und/oder E-Mail

3 Angaben zum Gebäude 3

Bauherr

- Öffentlicher Bauherr: Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr- und Nachrichtenübermittlung
Unternehmen: Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei
Produzierendes Gewerbe
Privater Haushalt
Organisation ohne Erwerbszweck

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

- ohne Eigentumswohnungen
mit Eigentumswohnungen

Wohnheim

Nichtwohngebäude - Bitte Nutzungsart angeben:

Stall 10

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

- Einzelhaus, Doppelhaushälfte, Gereihtes Haus, Sonstiger Haustyp

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

- Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Leichtbeton/Bims, Stahl, Stahlbeton, Holz, Sonstiges

Vorwiegende Art der Beheizung

- Fernheizung, Blockheizung, Zentralheizung, Etagenheizung, Einzelraumheizung, Keine Heizung

2 Art der Bautätigkeit 2

Errichtung eines neuen Gebäudes - überwiegend

- in konventioneller Bauart
im Fertigteilbau

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? Ja Nein

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.? Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein

Nur Neubau

Bei Baumaßnahmen

Bei allen

Nur bei Errichtung eines neuen

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Table with columns for Heizung (Heating) and Warmwasserbereitung (Hot Water Preparation), each with Primär (Primary) and Sekundär (Secondary) energy sources. Includes options like Öl, Gas, Strom, etc.

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen

Table for Lüftungsanlagen (Ventilation) and Kühlungsanlagen (Cooling) with options like mit Wärmerückgewinnung, elektrisch, thermisch, keine Nutzung.

Art der Erfüllung des EEWärmeG

Mehrfachnennungen möglich.

- Erneuerbare Energie (Wärme, § 5)
Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan
Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie)
Erneuerbare Energie (Kälte, § 5)
Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (§ 7)
Wärmerückgewinnung (§ 7)
Sonstige Abwärme (§ 7)
Energieeinsparung (Übererfüllung EnEV, § 7)
Fernwärme oder Fernkälte (§ 7)
Gemeinschaftliche Wärmeversorgung (§ 6)
Ausnahme(regelung) (§ 9)
Befreiung (§ 9)
Sonstiges

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt - Brutto in m³ (DIN 277) 01 8 2 4 2

Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02

Table comparing 'neuer Zustand in vollen m²' and 'alter Zustand in vollen m²'.

Nutzfläche (DIN 277; ohne Wohnfläche) 03 1 4 2 8 05 1 2 9 6

Wohnfläche (WoFIV) der Wohnungen 04

Anzahl der Wohnungen mit (Räume, einschließl. Küchen)

Table comparing 'neuer Zustand' and 'alter Zustand' for room counts.

- 1 Raum
2 Räumen
3 Räumen
4 Räumen
5 Räumen
6 Räumen
7 Räumen oder mehr
Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen

5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro (einschließlich MwSt) 23 3 4 5

24 Straßenschlüssel

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

Nur

Bei allen Baumaßnahmen -

Statistik der Baufertigstellungen

BF

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

0016755812 Land Brandenburg

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben 1 (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Anschrift: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Kemnitzer Hauptstraße 2, Postleitzahl, Ort: 14947 Nuthe-Urstromtal

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Nuthe-Urstromtal, Gemeindeteil: Kemnitz

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Datum der Bezugsfertigstellung

Haben sich seit Einreichung des Erhebungsbogens für Baugenehmigung Änderungen ergeben?

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

2 Art der Bautätigkeit 2

Errichtung eines neuen Gebäudes - überwiegend

in konventioneller Bauart, im Fertigteilbau

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau?

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt?

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.?

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt?

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

- Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen), Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude, Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Referat 32, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Sie erreichen uns über:

Telefon: 030 9021 - 3036 / 3037 / 3038, Telefax: 030 9028 - 4014, E-Mail: bau@statistik-bbb.de

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Gehloff. Uwe

Name (z.B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

0 33 35 / 32 50 93. uwe.gehloff@t-online.de

Telefon und/oder E-Mail

3 Angaben zum Gebäude 3

Bauherr

- Öffentlicher Bauherr, Unternehmen, Immobilienfonds, Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Privater Haushalt, Organisation ohne Erwerbszweck

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

- ohne Eigentumswohnungen, mit Eigentumswohnungen

Wohnheim

Nichtwohngebäude - Bitte Nutzungsart angeben:

Stall 10

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

- Einzelhaus, Doppelhaushälfte, Gereihtes Haus, Sonstiger Haustyp

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

- Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Leichtbeton/Bims, Stahl, Stahlbeton, Holz, Sonstiges

Vorwiegende Art der Beheizung

- Fernheizung, Blockheizung, Zentralheizung, Etagenheizung, Einzelraumheizung, Keine Heizung

Nur Neubau

Bei Baumaßnahmen

Bei allen

Nur bei Errichtung eines neuen

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Table with 4 columns: Heizung/Warmwasserbereitung, Primär, Sekundär, and checkboxes for various energy sources like Öl, Gas, Strom, etc.

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen

Table with 2 columns: Anlagen zur Lüftung and Anlagen zur Kühlung, with checkboxes for different configurations.

Art der Erfüllung des EEWärmeG

Mehrfachnennungen möglich.

- List of energy-related categories with checkboxes: Erneuerbare Energie (Wärme, § 5), Erneuerbare Energie (Kälte, § 5), Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (§ 7), Wärmerückgewinnung (§ 7), Sonstige Abwärme (§ 7), Energieeinsparung (Übererfüllung EnEV, § 7), Fernwärme oder Fernkälte (§ 7), Gemeinschaftliche Wärmeversorgung (§ 6), Ausnahme(regelung) (§ 9), Befreiung (§ 9), Sonstiges.

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt - Brutto in m³ (DIN 277) 01 8 2 4 2

Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02

Table with 2 columns: neuer Zustand in vollen m², alter Zustand in vollen m².

Nutzfläche (DIN 277; ohne Wohnfläche) 03 1 4 2 8 05 1 2 9 6

Wohnfläche (WoFIV) der Wohnungen 04

Anzahl der Wohnungen mit (Räume, einschließl. Küchen)

Table with 2 columns: neuer Zustand, alter Zustand.

- List of room counts from 1 Raum to 7 Räumen oder mehr, with checkboxes for new and old states.

5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro (einschließlich MwSt) 23 3 4 5

24 Straßenschlüssel

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

Nur

Bei allen Baumaßnahmen -

Statistik der Baugenehmigungen

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.



0016756012 Land Brandenburg

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben 1 (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Anschrift: Kemnitzer Hauptstraße 2, 14947 Nuthe-Urstromtal

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Kemnitzer Hauptstraße 2

Postleitzahl, Ort: 14947 Nuthe-Urstromtal

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Nuthe-Urstromtal

Gemeindeteil: Kemnitz

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat Jahr

2 Art der Bautätigkeit 2

Errichtung eines neuen Gebäudes - überwiegend

in konventioneller Bauart 1 [X]
im Fertigteilbau 2 []

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3 []

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? Ja Nein 1 [] 2 []

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

[]

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein 1 [] 2 []

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.? Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? 1 [] 2 []

Nur Neubau

Bei Baumaßnahmen

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).

... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.

... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Referat 32 Alt-Friedrichsfelde 60 10315 Berlin

Sie erreichen uns über:

Telefon: 030 9021 - 3036 / 3037 / 3038
Telefax: 030 9028 - 4014
E-Mail: bau@statistik-bbb.de

Kenntnisgabe, Anzeige bzw. Genehmigungsfreistellung nach § 62 BbgBO? Ja Nein 1 [] 2 []

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Gehloff. Uwe

Name (z.B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

0 33 35 / 32 50 93. uwe.gehloff@t-online.de

Telefon und/oder E-Mail

3 Angaben zum Gebäude 3

Bauherr

- Öffentlicher Bauherr 1 []
Unternehmen 2 []
Immobilienfonds 3 []
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei 4 [X]
Produzierendes Gewerbe 5 []
Privater Haushalt 7 []
Organisation ohne Erwerbszweck 8 []

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

- ohne Eigentumswohnungen 1 []
mit Eigentumswohnungen 2 []

Wohnheim 3 []

Nichtwohngebäude - Bitte Nutzungsart angeben:

Stall 11

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

- Einzelhaus 1 [] Gereihtes Haus 3 []
Doppelhaushälfte 2 [] Sonstiger Haustyp 4 []

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

- Ziegel 1 [] Stahl 5 [X]
Kalksandstein 2 [] Stahlbeton 6 []
Porenbeton 3 [] Holz 7 []
Leichtbeton/Bims 4 [] Sonstiges 8 [X]

Vorwiegende Art der Beheizung

- Fernheizung 1 [] Etagenheizung 4 []
Blockheizung 2 [] Einzelraumheizung 5 []
Zentralheizung 3 [X] Keine Heizung 6 []

Bei allen

Nur bei Errichtung eines neuen

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Table with columns for Heizung (Keine, Öl, Gas, Strom, Fernwärme/Fernkälte, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie, Holz, Biogas/Biomethan, Sonst. Biomasse, Sonst. Energie) and Warmwasserbereitung (Keine, Öl, Gas, Strom, Fernwärme/Fernkälte, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie, Holz, Biogas/Biomethan, Sonst. Biomasse, Sonst. Energie). Each row has checkboxes for Primär and Sekundär energy sources.

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Empty rectangular box for explaining other energy for heating.

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Empty rectangular box for explaining other energy for hot water preparation.

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen

Table with columns for Anlagen zur Lüftung (mit Wärmerückgewinnung, ohne Wärmerückgewinnung, keine Nutzung) and Anlagen zur Kühlung (elektrisch, thermisch, keine Nutzung). Each row has checkboxes for 1, 2, or 3 units.

Art der Erfüllung des EEWärmeG

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (Wärme, § 5)

- Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan 01
Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie) 02

Erneuerbare Energie (Kälte, § 5) 03

Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (§ 7) 04

Wärmerückgewinnung (§ 7) 05

Sonstige Abwärme (§ 7) 06

Energieeinsparung (Übererfüllung EnEV, § 7) 07

Fernwärme oder Fernkälte (§ 7) 08

Gemeinschaftliche Wärmeversorgung (§ 6)

z. B. Quartierslösung 09

Ausnahme(regelung) (§ 9) 10

Befreiung (§ 9) 11

Sonstiges 12

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

Empty rectangular box for explaining other energy types.

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt - Brutto in m³ (DIN 277) 01 4 5 1 0 2

Anzahl der Vollgesosse (laut LBO) 02

Table with two columns: neuer Zustand in vollen m², alter Zustand in vollen m².

Nutzfläche (DIN 277; ohne Wohnfläche) 03 5 7 9 1 05

Wohnfläche (WoFIV) der Wohnungen 04

Anzahl der Wohnungen mit (Räume, einschließl. Küchen)

Table with two columns: neuer Zustand, alter Zustand.

1 Raum 07 15

2 Räumen 08 16

3 Räumen 09 17

4 Räumen 10 18

5 Räumen 11 19

6 Räumen 12 20

7 Räumen oder mehr 13 21

Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen 14 22

5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro (einschließlich MwSt) 23 1 0 0 0

24 Straßenschlüssel

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

Nur

Bei allen Baumaßnahmen -

Statistik der Baufertigstellungen

BF

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

0016756012 **Land Brandenburg**

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben 1 (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH

Anschrift: Kemnitzer Hauptstraße 2
14947 Nuthe-Urstromtal

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Kemnitzer Hauptstraße 2

Postleitzahl, Ort: 14947 Nuthe-Urstromtal

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Nuthe-Urstromtal

Gemeindeteil: Kemnitz

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat _____ Jahr _____

Datum der Bezugsfertigstellung

Monat _____ Jahr _____

Haben sich seit Einreichung des Erhebungsbogens für Baugenehmigung Änderungen ergeben? Ja Nein

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

2 Art der Bautätigkeit 2

Nur Neubau

Errichtung eines neuen Gebäudes - überwiegend

in konventioneller Bauart 1

im Fertigteilbau 2

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? 1 Ja Nein

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? 1 Ja Nein

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.? 1 Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? 1 Ja Nein

BF

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).

... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.

... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 32
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Sie erreichen uns über:

Telefon: 030 9021 - 3036 / 3037 / 3038
Telefax: 030 9028 - 4014
E-Mail: bau@statistik-bbb.de

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Gehloff. Uwe

Name (z.B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

0 33 35 / 32 50 93. uwe.gehloff@t-online.de

Telefon und/oder E-Mail

3 Angaben zum Gebäude 3

Bauherr

- Öffentlicher Bauherr 1 Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr- und Nachrichtenübermittlung 6
- Unternehmen
Wohnungsunternehmen ... 2
- Immobilienfonds 3
- Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei 4
- Produzierendes Gewerbe 5
- Privater Haushalt 7
- Organisation ohne Erwerbszweck 8

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

- ohne Eigentumswohnungen 1
- mit Eigentumswohnungen 2

Wohnheim 3

Nichtwohngebäude - Bitte Nutzungsart angeben:

Stall 11

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

- Einzelhaus 1 Gereihtes Haus 3
- Doppelhaushälfte 2 Sonstiger Haustyp 4

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

- Ziegel 1 Stahl 5
- Kalksandstein 2 Stahlbeton 6
- Porenbeton 3 Holz 7
- Leichtbeton/Bims 4 Sonstiges 8

Vorwiegende Art der Beheizung

- Fernheizung 1 Etagenheizung 4
- Blockheizung 2 Einzelraumheizung 5
- Zentralheizung 3 Keine Heizung 6

Bei allen

Nur bei Errichtung eines neuen

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Heizung	Primär		Sekundär		Warmwasser- bereitung	Primär		Sekundär	
	00	01	02	03		00	01	02	03
Keine	00	<input type="checkbox"/>	00	<input type="checkbox"/>	Keine	00	<input type="checkbox"/>	00	<input type="checkbox"/>
Öl	02	<input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>	Öl	02	<input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
Gas	03	<input checked="" type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>	Gas	03	<input checked="" type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>
Strom	04	<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>	Strom	04	<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>
Fernwärme/ Fernkälte	05	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	Fernwärme/ Fernkälte	05	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>
Geothermie	06	<input type="checkbox"/>	17	<input type="checkbox"/>	Geothermie	06	<input type="checkbox"/>	17	<input type="checkbox"/>
Umweltthermie (Luft/Wasser)	07	<input type="checkbox"/>	18	<input type="checkbox"/>	Umweltthermie (Luft/Wasser)	07	<input type="checkbox"/>	18	<input type="checkbox"/>
Solarthermie	08	<input type="checkbox"/>	19	<input type="checkbox"/>	Solarthermie	08	<input type="checkbox"/>	19	<input type="checkbox"/>
Holz	09	<input type="checkbox"/>	20	<input type="checkbox"/>	Holz	09	<input type="checkbox"/>	20	<input type="checkbox"/>
Biogas/ Biomethan	10	<input type="checkbox"/>	21	<input type="checkbox"/>	Biogas/ Biomethan	10	<input type="checkbox"/>	21	<input type="checkbox"/>
Sonst. Biomasse	11	<input type="checkbox"/>	22	<input type="checkbox"/>	Sonst. Biomasse	11	<input type="checkbox"/>	22	<input type="checkbox"/>
Sonst. Energie ...	12	<input type="checkbox"/>	23	<input type="checkbox"/>	Sonst. Energie ...	12	<input type="checkbox"/>	23	<input type="checkbox"/>

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen

Anlagen zur Lüftung

- mit Wärmerück-
gewinnung 1
- ohne Wärmerück-
gewinnung 2
- keine Nutzung 3

Anlagen zur Kühlung

- elektrisch 1
- thermisch
- keine Nutzung 3

Art der Erfüllung des EEWärmeG

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (Wärme, § 5)

- Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan 01
- Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie) 02

Erneuerbare Energie (Kälte, § 5) 03

Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (§ 7) 04

Wärmerückgewinnung (§ 7) 05

Sonstige Abwärme (§ 7) 06

Energieeinsparung (Übererfüllung EnEV, § 7) 07

Fernwärme oder Fernkälte (§ 7) 08

Gemeinschaftliche Wärmeversorgung (§ 6)

z. B. Quartierslösung 09

Ausnahme(regelung) (§ 9) 10

Befreiung (§ 9) 11

Sonstiges 12

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt - Brutto in m³ (DIN 277) 01 4 5 1 0 2

Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02

neuer Zustand in vollen m ²	alter Zustand in vollen m ²
---	---

Nutzfläche

(DIN 277; ohne Wohnfläche) 03 5 7 9 1 05

Wohnfläche

(WoFIV) der Wohnungen 04 06

Anzahl der Wohnungen mit (Räume, einschließl. Küchen)

neuer Zustand	alter Zustand
---------------	---------------

- 1 Raum 07 15
- 2 Räumen 08 16
- 3 Räumen 09 17
- 4 Räumen 10 18
- 5 Räumen 11 19
- 6 Räumen 12 20
- 7 Räumen oder mehr 13 21
- Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen 14 22

5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro (einschließlich MwSt) 23 1 0 0 0

24
Straßenschlüssel

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

Nur

Bei allen Baumaßnahmen -

Urkunde

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Gehloff
geb. 31.12.1953
16244 Schorfheide, Am Werbellinkanal 37 a

ist gemäß §§ 4 Abs. 1 und 33 Abs. 1 des Brandenburgischen
Ingenieurgesetzes in der Fassung vom 26.01.2016 in Verbindung mit
§ 65 Abs. 2 Ziff. 2 und 3 der Brandenburgischen Bauordnung in der
Fassung vom 20.05.2016 unter der Nummer **50734** in die Ingenieurliste
als

Mitglied

mit dem Zusatz

bauvorlageberechtigter Ingenieur

eingetragen.

Potsdam, den 30.06.2016



Präsident





33362874

5778064

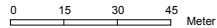


**Landkreis Teltow-Fläming
Katasterbehörde**

Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

Flurstücke: 75, diverse
Flur: 01
Gemarkung: Kennnitz

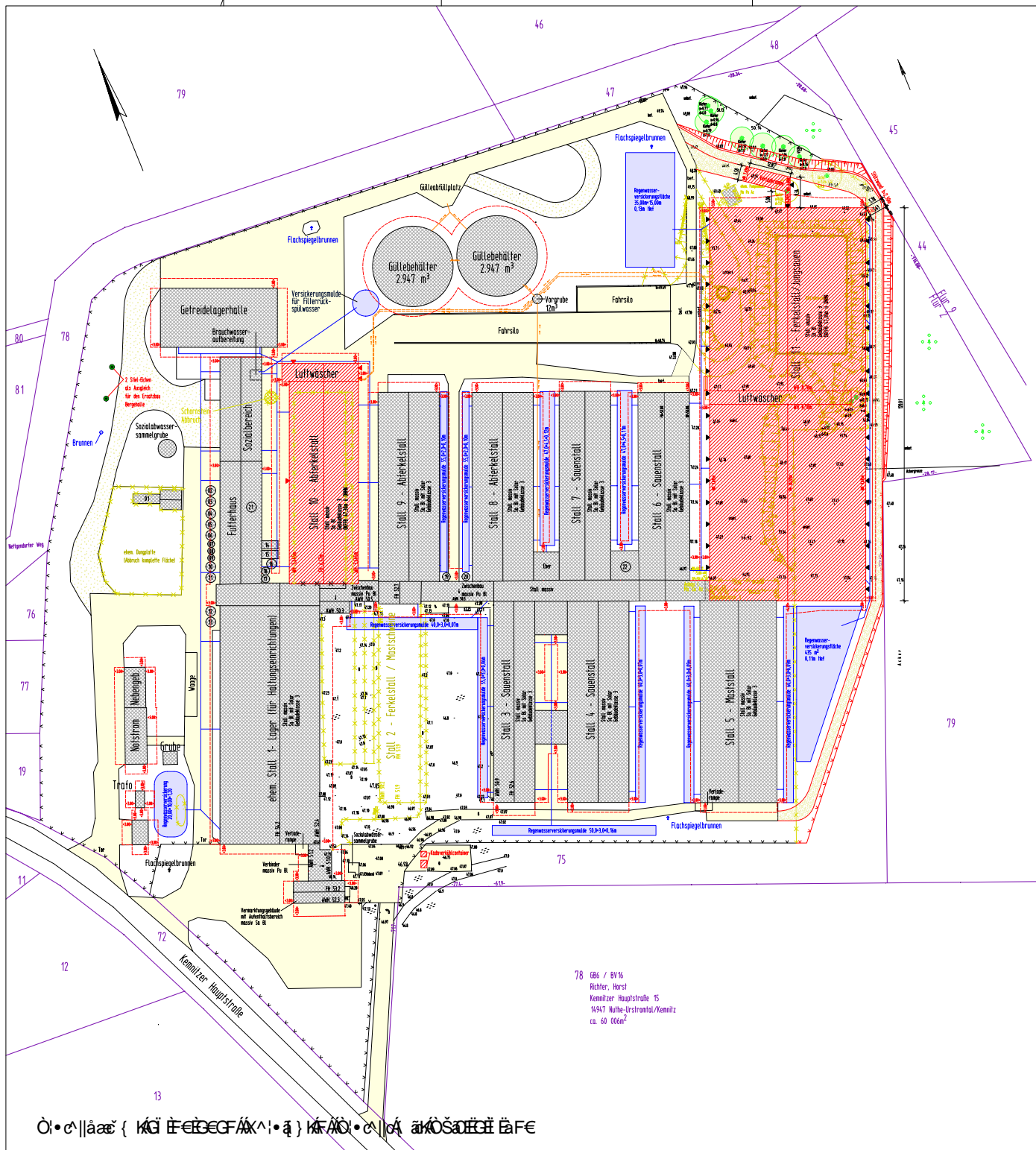
Maßstab 1:1500



Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt. Die Absicht zur Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte ist der bereitstellenden Stelle vorher anzuzeigen. Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe ist auf das Land Brandenburg als Inhaber der Rechte an den Geobasisdaten hinzuweisen. Die Regelungen des Urheberrechts bleiben unberührt (§ 10 Abs. 9 Brandenburgisches Vermessungsgesetz – BbgVermG – vom 27. Mai 2009 (GVBl.I/09, Nr. 08, S.166), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, Nr. 32)).
Die dargestellten Karteninhalte wurden aus unterschiedlichen Datengrundlagen abgeleitet und gewährleisten nicht unbedingt die Lagegenauigkeit des angegebenen Maßstabes.
Bereitgestellt durch: Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur - Jursa & Umpfenbach, Miersdorfer Chaussee 11-12, 15738 Zeuthen.

**Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:1500**

Erstellt am 07.05.2020



Futtermittel
01-20 Futtermittelstreu (außen)
21 Futtermittelstreu (innen)
22 Futterräum

Zeichenerklärung

Allgemeine Topografie		
Schacht (rund)		Hecke
Schacht (eckig)		Zaun
Absperrschieber (Wasser)		Mauer
Absperrschieber (Gas)		Böschung
Hydrant (Oberflur)		Laubbaum
Hydrant (Unterflur)		Nadelbaum
Einkauf		Gartentrand
Schuldkasten		Erdkabel
Mast (Holz)		Laubwald
Mast (Stahlrohr)		Nadelwald
Mast (Beton)		Mischwald
Mast mit Lampe		Ackerland

Bauliche Anlagen	Leitungen	Sonstiges
Anlagen vorhanden	Schmutzwasser	Stellplatz ST
Anlagen geplant	- geplant	Garage Ga
Anlagen beseitigt	- vorhanden	Wohnhaus Whs
	Gülleleitung	Schuppen Schp
	- geplant	Schwenn Sch
	- vorhanden	
Sonderflächen	Regenwasser	
Absatzflächen	- geplant	
befestigte Flächen	- vorhanden	
unbefestigte Flächen	Trinkwasser	
geplante Zufahrt/	- geplant	
Zwangsung	- vorhanden	
	Elektro	
	Gas	

Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung.

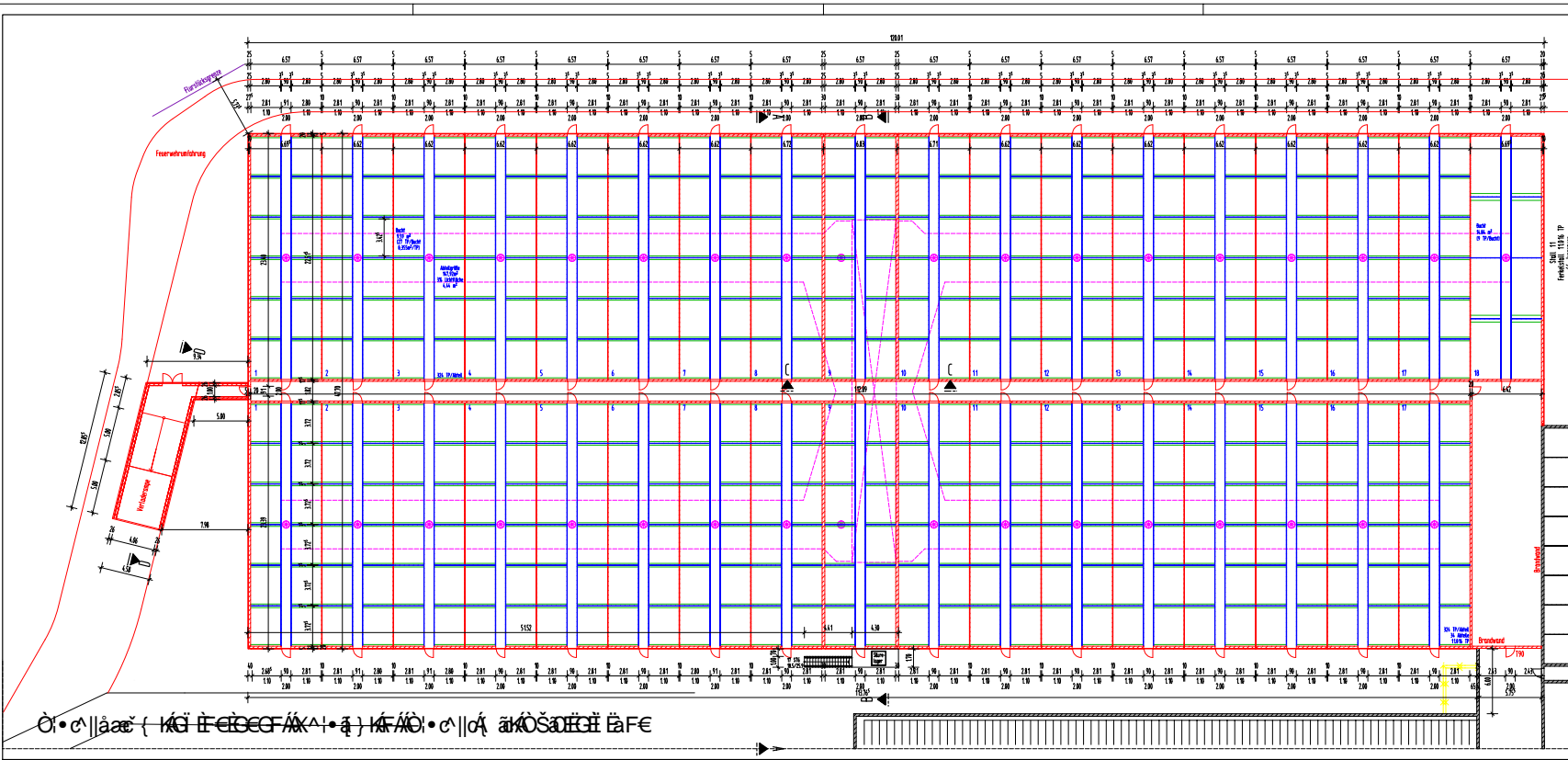
Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich!

Die Leistungen 1-4, HOAI §34 Genehmigungsplanning sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

Datum:	Name:	Änderungsgrund:		
15.05.2020	Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Uwe Gehloff			
	Am Werbelinkanal 37g			
	16244 Schorchheide, OT Eichhorst			
	Tel.: (0 33 35) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95			
	0171 / 53 66 198			
	uwe.gehloff@t-online.de			
Bauverfahren: Schweineanlage Kennitz				
Bauer: Kennitzer Hauptstraße 2	Bauherr: SK Schweinehaltung Kennitz GmbH			
14947 Nütze-Urstromtal, OT Kennitz	Kennitzer Hauptstraße 2			
	14947 Nütze-Urstromtal, OT Kennitz			
Beauftragter: objektbezogener Lageplan				
Datum:	Bauherr:	Planer:	Maßstab:	Plan-Nr.:
15.05.2020			1:500	001
Gezeichnet:	Spillner			
M/B - T/13 / 856 (0,6 km²)				

01-20 Futtermittelstreu (außen)

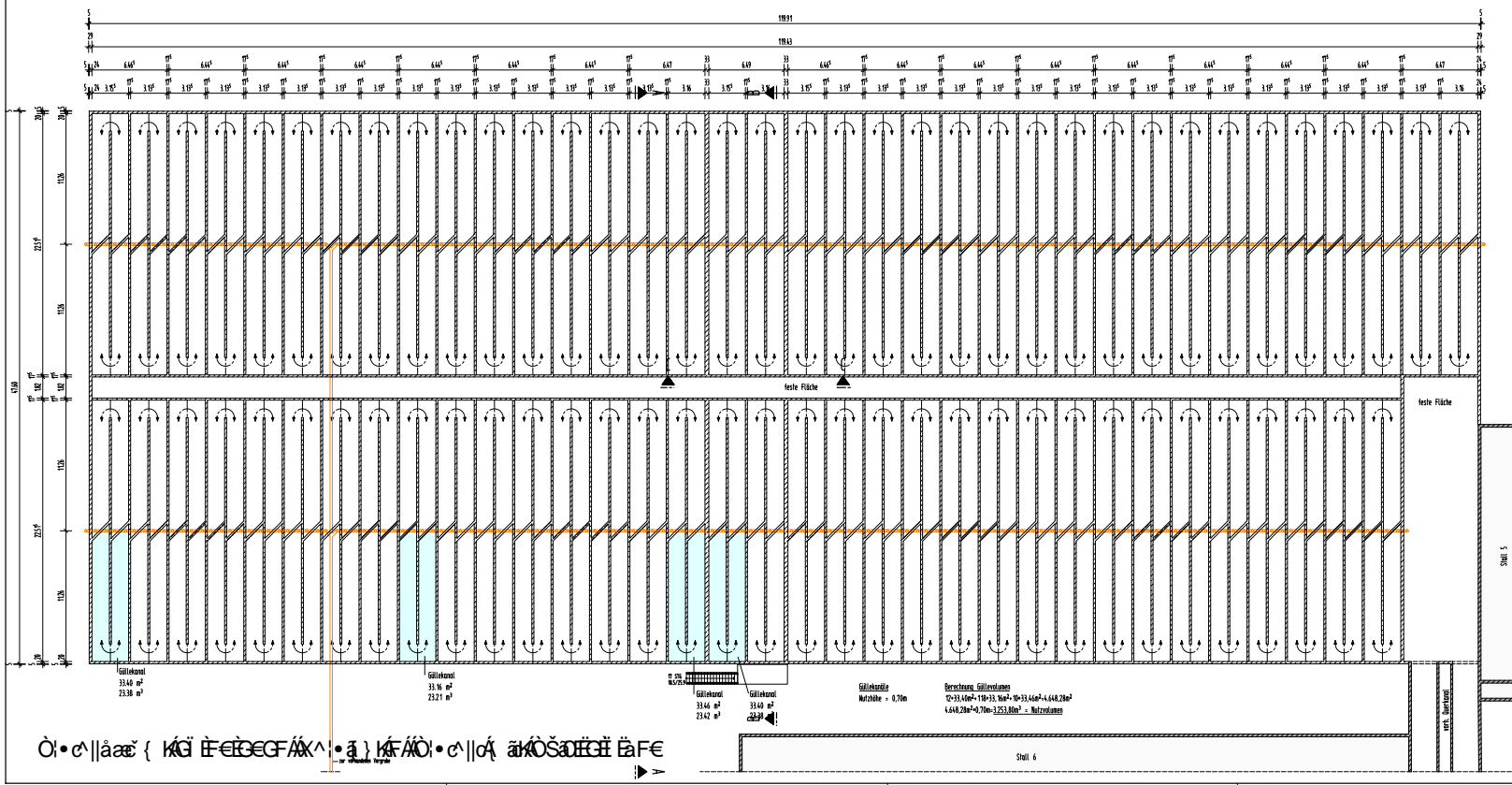


Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung

Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich! Die Leistungen 1-4 HOAI §34 Genehmigungsplanung sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

Datum	Name	Änderungsgrund
Bauvorhaben: Schweineanlage Kennitz		
Bauart: Kennitzer Hauptstraße 2 14947 Nuhe-Urstromtal, OT Kennitz		Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kennitz GmbH Kennitzer Hauptstraße 2 14947 Nuhe-Urstromtal, OT Kennitz
Bauteil: Stall 11: Grundriss		
Datum:	15.05.2020	Bauherr:
Gezeichnet:	Spittler	Plan-Nr.:
		82/88
		1:200
		002
H/W = 355 / 942 (0,33m²)		
Allplan 2018		

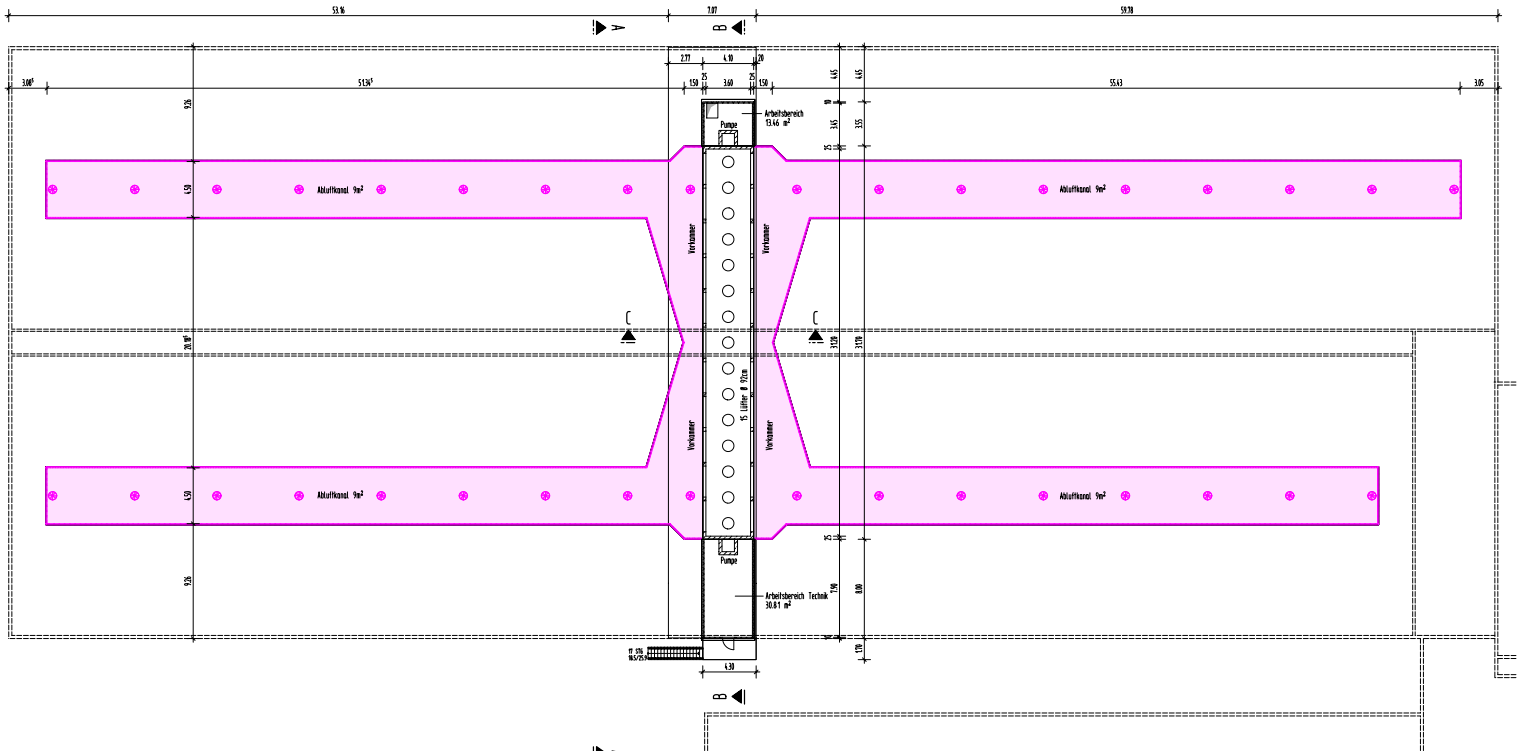


Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung

Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich! Die Leistungen 1-4 HOAI §34 Genehmigungsplanung sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

18.12.2020		Spittler		Änderung Güllekanaltaufteilung	
Datum		Name		Änderungsgrund	
Ingenieurbüro Dipl. Ing. Uwe Gehloff Am Werbellinkanal 37a 16244 Schartheide, OT Eichhorst Tel.: (0 33 35) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95 0 171 / 53 66 198 uwe.gehloff@t-online.de					
Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz					
Bauherr: Kemnitzer Hauptstraße 2 16947 Nuth-Urstromtal, OT Kemnitz			Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH Kemnitzer Hauptstraße 2 16947 Nuth-Urstromtal, OT Kemnitz		
Bau teil: Stall 11: Güllekanal					
Datum: 15.05.2020		Bauherr:		Planer: 83/88	
Gezeichnet: Spittler				1:200	
H/B = 355 / 892 (0.32m²)				Plan-Nr. 003	
Allplan 2018					



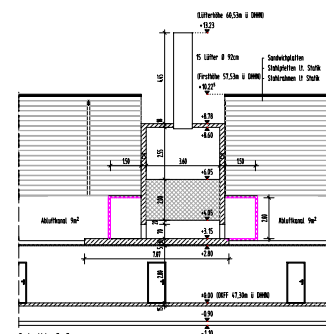
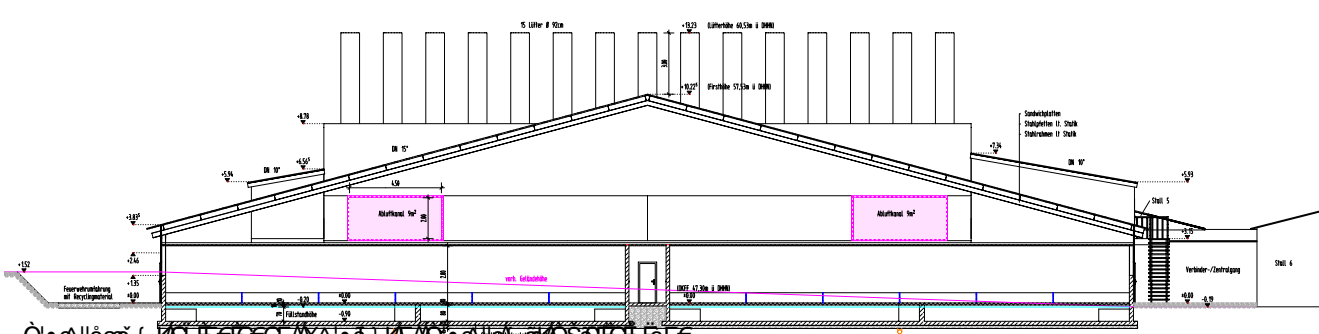
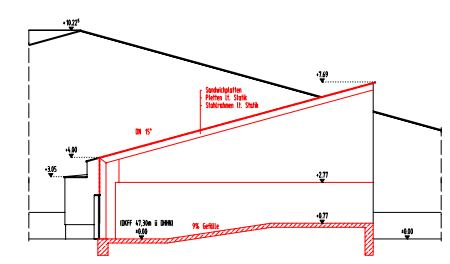
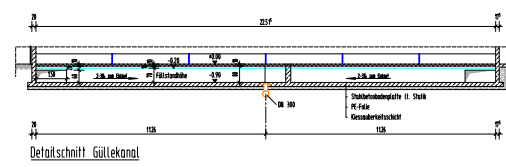
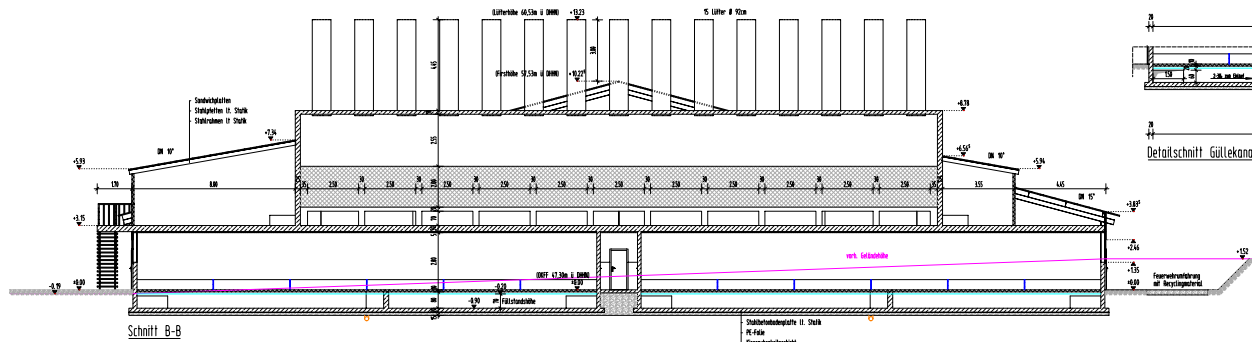
Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung

Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich! Die Leistungen 1-4 HOAI §34 Genehmigungsplanung sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

Datum		Name		Änderungsgrund	
Ingenieurbüro Dipl. Ing. Uwe Gehloff Am Werbellinkanal 37a 16244 Scharfheide, OT Eichhorst Tel.: (0 33 351) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95 0 171 / 53 66 198 uwe.gehloff@t-online.de					
Bauvorhaben:					
Schweineanlage Kennitz					
Bauherr:			Bauherr:		
Kennitzer Hauptstraße 2 16947 Nüthe-Urstromtal, OT Kennitz			S.K. Schweinehaltung Kennitz GmbH Kennitzer Hauptstraße 2 16947 Nüthe-Urstromtal, OT Kennitz		
Bautitel:					
Stall 11: Luftwäscher					
Datum:	15.05.2020	Bauherr:	Planer:	84/88	Plan-Nr.
Gezeichnet:	Spittler			1:200	004
H/B = 355 / 892 (0.32m²) Allplan 2018					

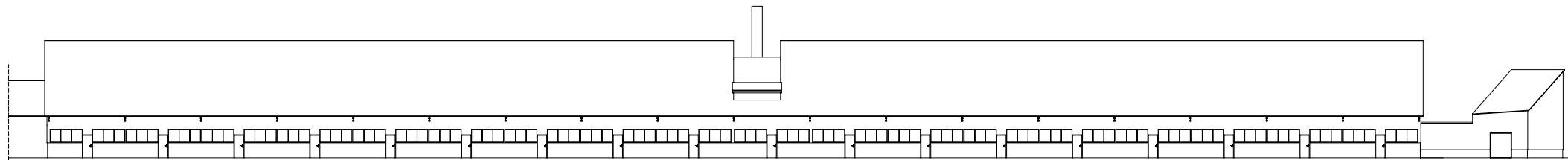
01 • c || äæ { KÜ E EICGFÄX \! • ä } KFAO • c || ä æ OSa r t o i La FE



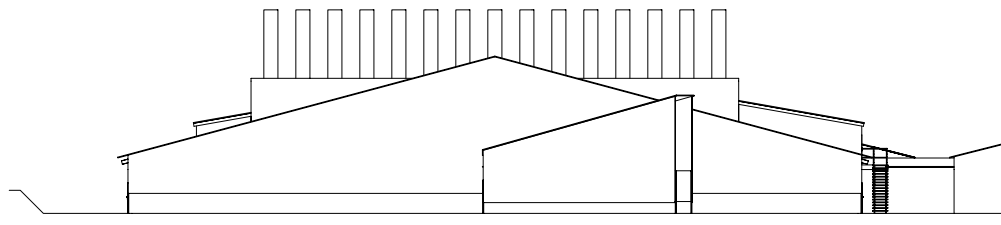
Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung.
Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich! Die Leistungen 1-4 HOAI §34 Genehmigungsplanung sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

18.12.2020	Seitler	Ergänzungen
	Werner	Änderungsgrund
Ingenieurbüro Dipl. Ing. Uwe Gehloff Am Werbellinkanal 370 16244 Scharnebeck, OT Eichhorst Tel.: (0 33 35) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95 0171 / 53 66 198 www.gehloff@t-online.de		
Bauvorhaben Schweineanlage Kennitz		
Bauart: Kennitzer Hauptstraße 2 14947 Nuth-Urstromtal, OT Kennitz		Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kennitz GmbH Kennitzer Hauptstraße 2 14947 Nuth-Urstromtal, OT Kennitz
Baufilel: Stall 11: Schnitte		
Datum:	15.05.2020	Bauherr:
Gezeichnet:	Seitler	Plan-Nr.:
		1:100
		005



Traufansicht



Giebelansicht

Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung

Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich! Die Leistungen 1-4 HOAI §34 Genehmigungsplanung sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

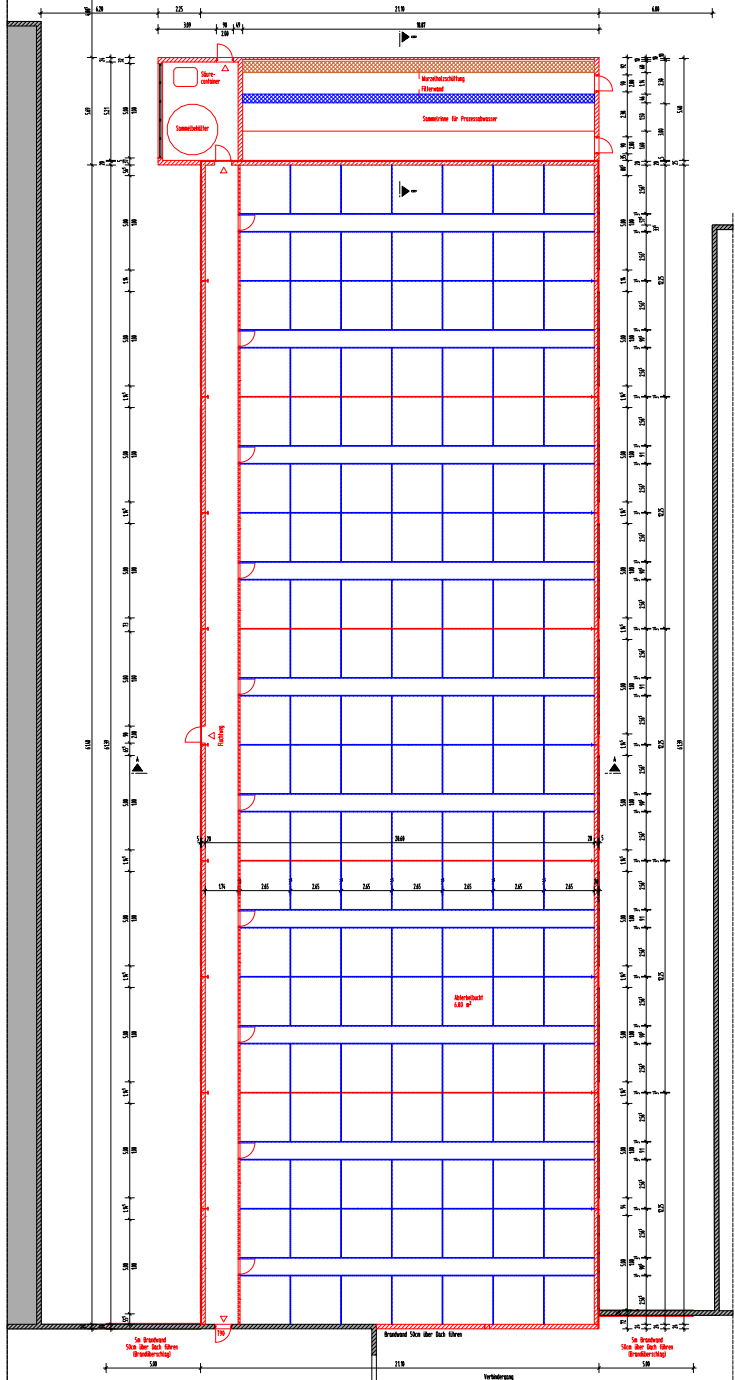
Datum	Name	Änderungsgrund
	Ingenieurbüro Dipl. Ing. Uwe Gehloff Am Werbellinkanal 37a 16244 Scharfheide, OT Eichhorst Tel.: (0 33 35) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95 0 171 / 53 66 198 uwe.gehloff@t-online.de	

Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz	
Bauort: Kemnitzer Hauptstraße 2 14947 Nüthe-Urstromtal, OT Kemnitz	Bauherr: S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH Kemnitzer Hauptstraße 2 14947 Nüthe-Urstromtal, OT Kemnitz

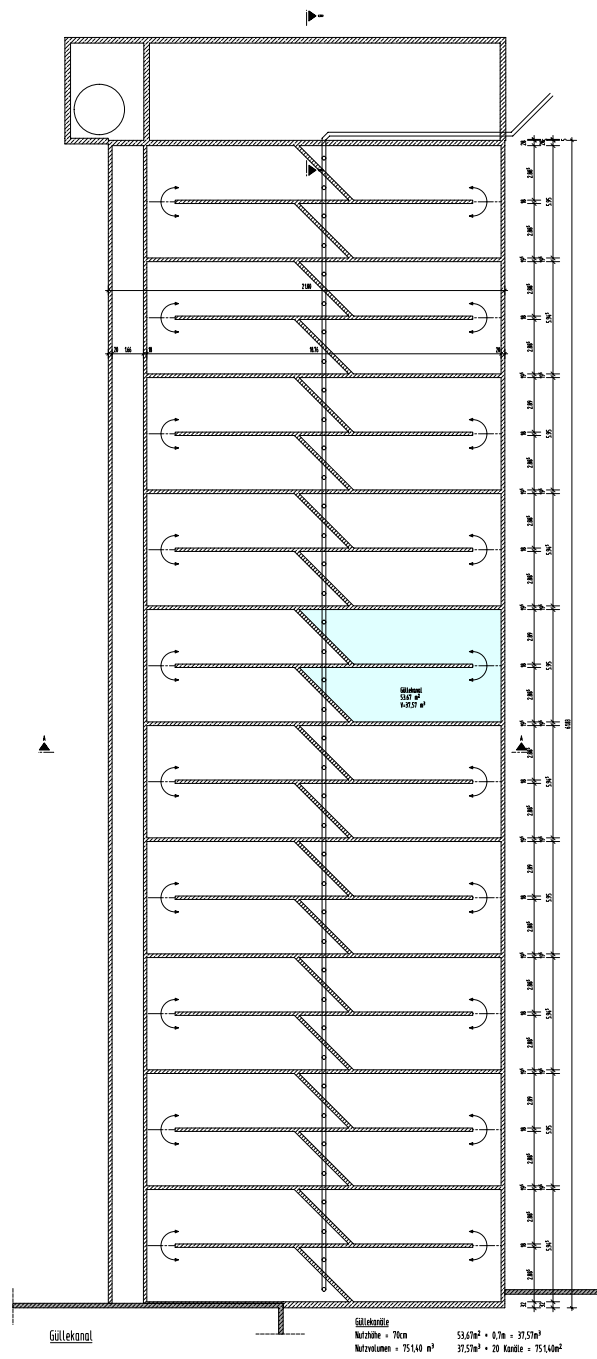
Bauteil: Stall 11: Ansichten				
------------------------------	--	--	--	--

Datum:	15.05.2020	Bauherr:	Planer:	Maßstab:	Plan-Nr.:
Gezeichnet:	Spittler			8008	006

© 2020 Uwe Gehloff

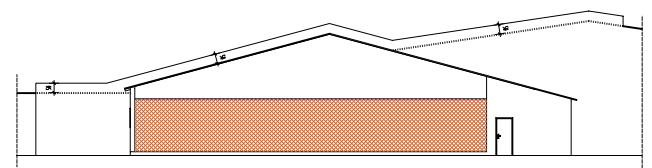


Grundriss
M 1:100

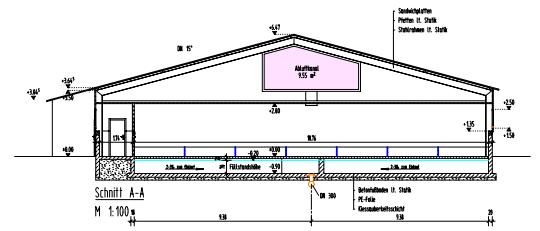


Güllekanal

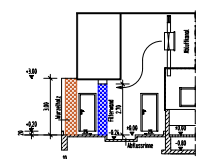
Güllekanal
Nutzhöhe = 70cm
Nutzvolumen = 75,140 m³
53,67m² = 0,7m = 37,57m³
37,57m³ = 20 Kanäle = 75,140m³



Nordansicht
M 1:100



Schnitt A-A
M 1:100



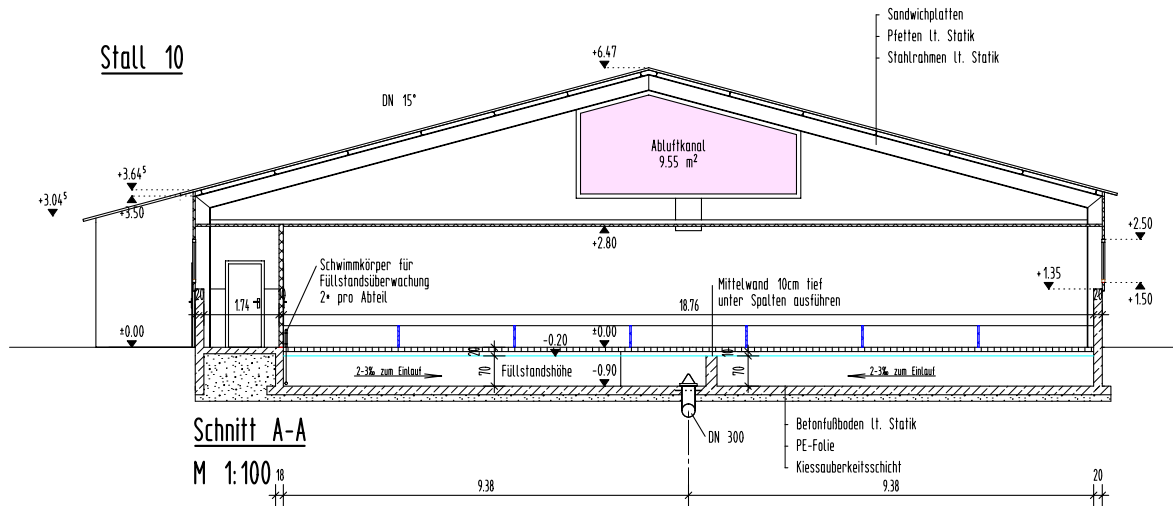
Schnitt B-B

Die Bauantragszeichnung dient ausschließlich der Erreichung der Baugenehmigung.
Für die Bauausführung ist ausschließlich die Ausführungszeichnung unter Berücksichtigung des Standsicherheitsnachweises verbindlich.
Die Leistungen 1-4, HOAI 5/4 Genehmigungsantrag sind hiermit abgenommen.

BAUANTRAGSZEICHNUNG

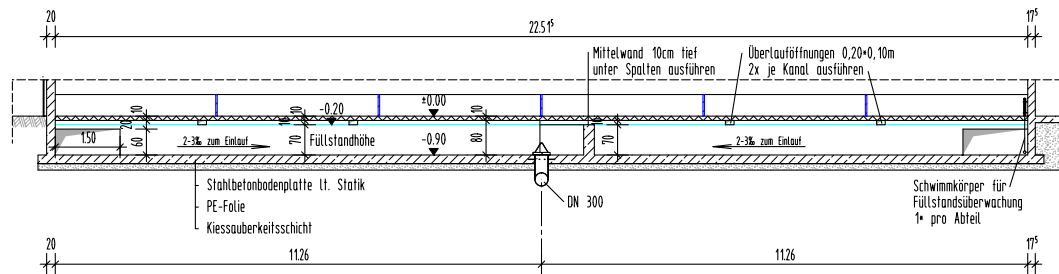
Bauprojekt:		Schweineanlage Kemnitz	
Bauplatz:		Kemnitz, Hauptstraße 2 16244 Scharfede, OT Eichhorst	
Bauteil:		Stall 10: Grundriss, Schnitt und Ansichten	
Datum:	15.05.2020	Bauherr:	SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH
Gezeichnet:	Spittler	Plan-Nr.:	007
M 1:100		1:100	
Bl. 02.2020		Blatt 2	
Schrift:		Schriftgröße	
Name:		Name	
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Uwe Gehloff		Am Werbellinkanal 37a	
16244 Scharfede, OT Eichhorst		Tel.: (0 33 35) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95	
0 171 7 53 66 198		uwe.gehloff@t-online.de	
Bauherr: SK Schweinehaltung Kemnitz GmbH Kemnitz, Hauptstraße 2 16244 Scharfede, OT Eichhorst			

© • c | ä æ { K G E e i o G A X \ / } M / O • c | u k a n o s a t t i c l a r e



Schnitt A-A

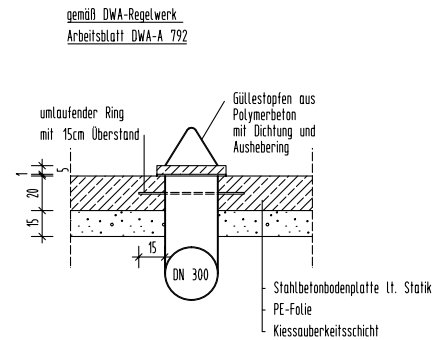
M 1:100



Detailschnitt Güllekanal

M 1:100

Stall 11



Detail Rohrdurchführung durch Bodenplatte
M 1:25

BAUANTRAGSZEICHNUNG

Datum	Name	Änderungsgrund			
Ingenieurbüro Dipl. Ing. Uwe Gehloff Am Werbellinkanal 37a 16244 Schorfheide, OT Eichhorst Tel.: (0 33 35) 32 50 93, 32 50 94 Fax: 32 50 95 0171 / 53 66 198 uwe.gehloff@t-online.de					
Bauvorhaben: Schweineanlage Kemnitz					
Bauort:	Kemnitzer Hauptstraße 2 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz	Bauherr:			
		S.K. Schweinehaltung Kemnitz GmbH Kemnitzer Hauptstraße 2 14947 Nuthe-Urstromtal, OT Kemnitz			
Bauteil: Stall 10 und 11: Details Güllekanal					
Datum:	30.04.2021	Bauherr:	Planer:	Maßstab:	Plan-Nr.:
Gezeichnet:	Spittler			1:100	008
					88/88
H/B = 297 / 510 (0.15m ²)					Allplan 2018